OLYMPISCHER SPORT-CLUB BERLIN



Kein Wintermärchen!

Die neue Tennishalle (Seite 3)

Eisladies Deutscher Meister

Nach 1991, 2006, 2007 und 2009 erneut Meister! (Seite 10)

Der OSCer





Präsident: Jürgen Fiedler

Hindenburgdamm 102, 12203 Berlin

Tel.: 030 - 852 25 32 Fax: 030 - 859 66 844 Mobil: 0163 - 170 10 35 Email: j.fiedler@osc-berlin.de

Ehrenpräsident: Horst Wildgrube

Borussiastraße 19, 12103 Berlin

Tel.: 030 - 751 26 94

Vizepräsidentin: Michaela Ferenz

Derfflinger Str. 41, 12109 Berlin

Tel.: 030 - 782 46 97 Mobil: 0177 - 933 08 13 Email: m.ferenz@osc-berlin.de

Vizepräsident: Uwe Risse

Ceciliengärten 40, 12159 Berlin Mobil: 0172 - 394 19 51 Email: u.risse@osc-berlin.de

Schatzmeister: Dr. Wolfgang Renner

Tempelhofer Damm 139, 12099 Berlin

Tel.: 030 - 76 40 65 07 Mobil: 0171 - 271 96 90

Schriftführer: Christine Felix

Riemenschneiderweg 38, 12157 Berlin

Tel.: 030 - 351 32 154 Email: c.felix@osc-berlin.de

Sportwart für Freizeit u. Gesundheit: Michaela Ferenz

Kontaktdaten s.o. unter Vizepräsidentin

Hauptjugendwart: Bernhard Eckstein

Lepsiusstraße 54, 12163 Berlin Tel.: 030 - 88 00 16 87 Email: ra.eckstein@web.de

Rechtsberater: Bernhard Eckstein

Kontaktdaten s.o. unter Hauptjugendwart

Administrator: Marcin Kummer

Johannes-Sasse-Ring 45,12487 Berlin Mobil: 0170 1123 942

Email: administrator@osc-berlin.de

Geschäftsstelle:

Angela Gutzmann

Priesterweg 8, 10829 Berlin Tel.: 030 78 70 22 35 Fax: 030 78 70 22 38 Email: post@osc-berlin.de

Internet: www.osc-berlin.de

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag 15:30 - 19:00 Freitag 9:00 - 12:00

Aus dem Inhalt

Abteilungsadressen	4-5
Eishockey	10
Handball	12
Kursangebote	22-23
Leichtathletik	17
Präsidium	6
Schwimmen	21
Tanzen	24
Tennis	32
Tischtennis	36
Turnen	39
Neue Mitglieder, Ehrungen, Geburtstage	41
••••••	······································

Impressum

Der OSCer erscheint viermal jährlich. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Es werden insbesondere aktuelle vereinsinterne Mitteilungen und Berichte veröffentlicht. Eine Gewähr für die Veröffentlichung von eingesandten Manuskripten wird nicht übernommen. Das gilt im besonderen für handgeschriebene Manuskripte. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar

Redaktion: Jürgen Fiedler (Tel.: 030 - 852 25 32)

Email: redaktion@osc-berlin.de

Satz- u. Drucksachenerstellung: Marcin Kummer

Mobil: 0170 - 1123 942,

Email: administrator@osc-berlin.de

Anzeigen: Anzeigenpreisliste Nr.: 9 / 93

Nächster Redaktionsschluss für Heft 2-2010:

02.05.2010



Kein Wintermärchen! Die neue Traglufthalle der Tennisabteilung

von Friedbert Schuckert

"Die Halle steht" - diese Nachricht machte Ende Oktober blitzschnell in der Tennisabteilung die Runde, brachte die Hallenprojektgruppe zum Jubeln und ließ alle Skeptiker verstummen. Unsere Einweihungsfeier im März bietet sicher Gelegenheit, das Engagement und den Erfolg der Projektgruppe entsprechend zu würdigen.



"Es ist ein Großgebäude" sagte die Baubehörde, die das Vorhaben zu genehmigen hatte, denn auf knapp 2.000 gm Grundfläche steht ein 10 Meter hohes, offenes, nur von der Luft getragenes Gebäude mit knapp 20.000 m3 umschlossenem Raum. Durch die dreifache Dämmung der Hallenhaut, einer guten Luft- und Wärmeverteilung und der hellen Beleuchtung erlaubt sie einen Spielkomfort fast wie im Sommer und lässt die Spieler die Welt draußen - den kalten Winter, den Regen, Wind und Schnee vergessen. Trotzdem ist die Halle im Prinzip nur ein großes Zelt, das im Frühjahr wieder abgebaut, zu vier Bündel zusammengerollt und auf kleinem Platz gelagert wird.

Dieser Schritt war notwendig, darüber waren sich am Ende alle Mitglieder einig, die in zwei Mitgliederversammlungen die Vorschläge des Vorstands ausführlich diskutiert, geprüft und schließlich einstimmig verabschiedet hatten. Zu schlecht war der Spielkomfort in der alten, seit 20 Jahren betriebenen 2-Feld-Halle, die – nur einfach gedämmt – eine Energieschleuder war und

überdies nicht ausreichte, um den Bedarf an Jugend- und Erwachsenentennis im Winter zu decken.

Mehr Spielkomfort zum gleichen Preis! Alles zusammen hat 230.000,-- Euro gekostet – ein stolzer Preis für die Tennisabteilung mit ihren rd. 400 Mitgliedern. Dennoch muss niemand dafür in die Tasche greifen, denn die Mietpreise bleiben gleich, es gibt weder eine Umlage noch eine Beitragserhöhung. Das überzeugt nicht nur die Mitglieder der Tennisabteilung, sondern auch, so hofft der Vorstand, die-

jenigen, die Mitglieder werden könnten - und davon leben viele in der näheren Umgebung der Tennisanlage.

Finanziert wurde die Halle durch einen Kredit der Volksbank und Eigenmittel der Tennisabteilung, darunter einem ansehnlichen Erlös aus dem Verkauf der alten Halle. Die Vermietung in der laufenden Saison ist gut und die Kernzeiten sind fast zu 100 % ausgebucht. Auch an den Vormittagen herrscht reger Sportbetrieb, der allerdings noch steigerungsfähig ist, was durch die Entwicklung von Angeboten für bestimmte Zielgruppen erreicht werden kann und soll.

Die Halle steht – das Projekt ist gelungen und hat seine Bewährungsprobe bestanden. Für dieses Jahr zumindest. Aber schon in wenigen Wochen wird sie abgebaut, eingelagert und wartet auf den nächsten Einsatz. Irgendwann im nächsten Herbst warten wir dann wieder auf den Rundruf "Die Halle steht" und unternehmen alles dafür, dass auch diese Saison erfolgreich verläuft - sowohl im Sinne jedes einzelnen Mitglieds als auch zum Wohle des Vereins.

OLYMPISCHER SPORT-CLUB BERLIN e.V.

Internet: www.osc-berlin.de **Email:** post@osc-berlin.de



 OSC-Geschäfststelle
 Tel.: 030 - 78 70 22 35
 Mo, Di u. Do
 15:30 - 19:00 Uhr

 Angela Gutzmann
 Fax: 030 - 78 70 22 38
 Fr
 9:00 - 12:00 Uhr

Abteilungsleiter: Peter Hannemann Tel.: 030 - 684 47 04 Email: p.hannemann@osc-berlin-eishockey.de Jugendwart: Frank Waschow Tel.: 03342 - 30 69 78 Email: f.waschow@osc-berlin-eishockey.de Damenwart: Mike Eigen Tel.: 030 - 873 63 96 Pressewart: Otto Eigen Tel.: 030 - 36 80 32 19 Email: o.eigen@osc-berlin-eishockey.de Männerwart: Karlheinz Meißner Tel.: 030 - 411 18 87 Email: k.meissner@osc-berlin-eishockey.de Tel.: 0162 - 138 35 08 Email: t.szyska@osc-berlin-eishockey.de Kasse: Torsten Szyska Bankverbindung: Deutsche Kreditbank BLZ: 12030000 Konto: 1005397086

Eis- u. Rollkunstlauf - www.osc-berlin.de

Abteilungsleiter: Biörn Olufsen Tel.: 030 - 712 39 69 Email: olufsen berlin@t-online.de Claudia Olufsen Tel.: 030 - 712 39 69 Sportwart: Jugendwart: Hinrich Ihnken Annelore Olufsen Tel.: 030 - 712 39 69 Kasse: Bankverbindung: Postbank NL Berlin BLZ: 10010010 Konto: 113229108

Faustball - www.osc-berlin.de

 Abteilungsleiter:
 Horst Knaack
 Tel.: 030 - 795 95 93

 Sportwart:
 H.-J. Schwieger-Schaal
 Tel.: 030 - 855 21 16

 Kasse:
 Jürgen Strelow
 Tel.: 030 - 365 47 33

Tel.: 030 - 451 83 49

Konto: 3167500000

BLZ: 10020000

Fechten - www.osc-berlin.de

Kasse: Bankverbindung:

Tel.: 030 - 706 46 16 Abteilungsleiter: Jana Janetzek Email: jjanetzek@arcor.de Stellvertreter: Ingela Contrael Tel.: 030 - 336 26 61 Sportwart: Dirk Stollhoff Tel.: 0177 - 205 18 70 Email: d.stollhoff@t-online.de Tel.: 030 - 22 32 72 61 Jugendwart: Caroline Linde Stelly. Jugendwart: Ingvar Kraatz Tel.: 030 - 25 81 30 88 Email: osc-fechten@arcor.de Pressewart: Gerhard Borho Tel: 030 - 823 48 66 Stelly. Pressewart: André Dankert Tel.: 030 - 78 89 89 28

Handball - www.hsgoscfriedenau.eu

Angela Burow Tel.: 030 - 853 71 90 Email: ab-441234@versanet.de Abteilungsleiter: Peter Gedlich Stellvertreter: Tel.: 0179 - 664 82 95 Kasse: Michael Ebert Tel.: 030 - 793 49 85 Email: mebert.efcom@t-online.de Anita Plötz Tel.: 030 - 72 32 47 89 Email: akploetzartig@gmx.de Presse: Bankverbindung: Postbank NL Berlin BLZ: 10010010 Konto: 22203104

John-F.-Kennedy Schule - www.osc-berlin.de

Wolfgang Dworczak

Berliner Bank

 Abteilungsleiter:
 Birgit Begehr
 Tel.: 030 - 25 09 05 82
 Email: birgit.begehr@gmx.de

 Kasse:
 Wolfgang Linke
 Tel.: 030 - 84 71 97 79
 BLZ: 10010010
 Konto: 0520929103

Leichtathletik - www.osc-berlin-la.de

Abteilungsleiter: Jürgen Demmel Tel: 030 - 401 39 59 Email: j.demmel@osc-berlin-la.de Otakar Stastny Tel.: 030 - 37 59 50 46 Email: otakar.stastny@osc-berlin-la.de Stellvertreter: Jugendwartin: Lisa Dembny Email: sporty237@hotmail.com Fabian Weber Tel: 030 - 821 53 35 Email: fabian.weber@osc-berlin-la.de Kasse: Geschäftsstelle: Mo u. Do 17 - 19:00 Uhr Tel.: 030 - 32 66 18 59 Email: mailbox@osc-berlin-la.de Fax: 030 - 32 66 18 60 Bankverbindung: Berliner Volksbank BLZ: 10090000 Konto: 5453373004

Prelibali &	Gymnastik	- www.osc-berlin.de
-------------	-----------	---------------------

Tel.: 030 - 852 25 32 Abteilungsleiter: Jürgen Fiedler Email: iuergen.fiedler.berlin@t-online.de Email: detlef.miethke@t-online.de Sportwart: Detlef Miethke Tel.: 030 - 396 22 23 Jugendwart: Jens Lorenz Tel.: 0176 - 25 53 37 20 Email: lorenz.j@gmx.net Gisela Eckstein Tel.: 030 - 218 91 06 Email: gisela.eckstein@t-online.de Kasse: Bankverbindung: Postbank NL Berlin BLZ: 10010010 Konto: 278876101

Rollhockey - www.osc-berlin.de

Tel.: 030 - 712 39 69 Email: olufsen berlin@t-online.de Abteilungsleiter: Biörn Olufsen Wolfgang Hänsel Tel.: 030 - 661 95 16 Tel.: 0172 - 29 78 31 13 Sportwart: Norbert Jäkel Email: norbiej@t-online.de Jugendwart: Matthias Rachner Tel.: 03322 - 21 67 84 Email: rachnerwerder@web.de Postbank NL Berlin BLZ: 10010010 Bankverbindung: Konto: 184656105

Schwimmen - www.osc-berlin.de

Abteilungsleiter: Peter Behnke Tel.: 030 - 261 76 15 Email: helga.behnke@t-online.de Stellvertreter: Reinhard Pauls Tel: 030 - 859 27 74 Email: reinhard.pauls@gmx.de Sportwart: Nils Achtruth Tel.: 030 - 70 08 49 71 Email: swimni@gmx.de Tel.: 030 - 81 82 00 20 Email: osc-schwimmen@gmx.de Kasse: Beatrix Arikoglu Werktags ab 18:00 Uhr Bankverbindung: Postbank NL Berlin BLZ: 10010010 Konto: 249677109

Tanzen - Blau-Silber Berlin Tanzsportclub e.V. im OSC - www.blau-silber-berlin.de

Rathaus Friedenau Büro und Studio Tel.: 030 - 85 07 45 29 Niedstr 1-2 am Breslauer Platz Fax: 030 - 50 07 69 14 12159 Rerlin Fr. 18:30 - 20:00 Uhr Rürozeiten: Abteilungsleiter: Günter Pfaffenbach Tel.: 030 - 85 07 45 29 Email: quenter.pfaffenbach@t-online.de Stellvertreter: Wilhelm Sommerhäuser Tel.: 030 - 753 45 31 Kassenwart. Christina Tambera Tel.: 030 - 712 42 35 Sportwart: Bernd Korn Tel.: 030 - 712 11 82 Katrin Jetzlaff Tel.: 030 - 752 99 50 Email: jugendwart@blau-silber-berlin.de Jugendwart: Christel Brakhage Tel: 030 - 774 90 69 Email: horst@hc-brakhage.de Pressewart: Bankverbindung: Berliner Volksbank BLZ: 10090000 Konto: 7161684001

Tennis - www.osc-tennis.de

Abteilungsleiter: Friedbert Schuckert Tel.: 030 - 831 19 99 Email: f.schuckert@osc-tennis.de Stellvertreter: Horst Edelmann Tel.: 030 - 262 16 66 Verwaltung: Inge Lommatzsch Tel.: 030 - 792 95 13 Email: i.lommatzsch@osc-tennis.de Tel.: 0176 - 48 59 29 03 Jugendwart: Milun Jovasevic Kasse: Detley Kühne Tel.: 030 - 782 48 42 Mobil: 0171 - 706 33 90 Bankverbindung: Berliner Volksbank BL 7: 10090000 Konto: 5665283005 Hallenkonto: Berliner Volksbank BLZ: 10090000 Konto: 5665283021

Tischtennis - www.osc-tt.de

Abteilungsleiter: Uwe Risse Tel.: 0172 - 394 19 51 Email: uwe.risse@osc-tt.de Stellvertreter: Martin Simon Tel.: 0151 - 24 02 30 29 Email: martin.simon@osc-tt.de Tel.: 0170 - 517 48 19 Email: michael.loell@osc-tt.de Jugendwart: Michael Loell Kasse: Andreas Becker Tel.: 0179 - 520 88 52 Email: andreas.becker@osc-tt.de BLZ: 10010010 Konto: 321884100 Bankverbindung: Postbank NL Berlin

Turnen - www.osc-berlin.de

 Abteilungsleiter:
 Gisela Eckstein
 Tel.: 030 - 218 91 06
 Email: gisela.eckstein@t-online.de

 Jugendwart
 Kasse:
 Gisela Cornel
 Tel.: 030 - 218 77 68
 Mobil: 0177 - 432 85 56

Sportangebote: Mutter und Kind | Familie: Monika Dierich Tel.: 030 - 852 36 90, Kleinkinder | Mädchen | Jugend | Frauen: Gisela Cornel Tel.: 030 - 218 77 68, Kunstturnen weibl.: Joseé Schick Tel.: 030 - 796 02 80, Knaben; Max Lindau Tel.: 0151 - 54 77 75 85, Männer: Ulf Berge Tel.: 030 - 774 85 12, Mädchen: Michaela Ferenz Tel.: 030 - 782 46 97, Rhönrad: NN, Rhythmische Sportgymnastik: Gisela Eckstein Tel.: 030 - 2189106, Gymnastik + Turnen: Haide Arendt Tel.: 030 - 812 19 27, | Frauengymnastik: Doris Kanjahn Tel.: 030 - 211 77 89, Frauke Watermann Tel.: 030 - 854 34 24, Monika Wolfgramm Tel.: 030 - 855 29 29

Konto: 98938103

BLZ: 10010010

Fit für Freizeit - www.osc-berlin.de

Postbank NL Berlin

OSC-Geschäftsstelle Angela Gutzmann Tel.: 030 - 78 70 22 35 Email: post@osc-berlin.de

Freizeitsportgruppen

Bankverbindung:

Tischtennis 1: H. Blisse Tel.: 030 - 873 27 35 | Tischtennis 2: W.Hartung Tel.: 030 - 854 42 66 | Tischtennis 3: C. Nohl Tel.: 033764 - 213 05 | Frauengymnastik: U. Leschig Tel.: 030 - 211 05 16 | Volleyball: Michael Eule Tel.: 030 - 852 74 45 | Fußball: S. Kralle Tel.: 030 - 852 26 64 | Gymnastik u. Ballspiele: M. Zäske Tel.: 030 - 855 52 17



OSC-Gala | 120 Jahre Olympischer Sport Club

von Jürgen Fiedler

Das tolles Programm, ein ausverkauftes Haus und ein schöner Erfolg, das war die OSC-Gala 2010, für die Organisatoren Cristine und Peter Hannemann und Helfer. In meiner Begrüßung erinnerte ich an die Gründung des Clubs durch den Schöneberger Lehrer Max Nitsche. Erst nach jahrelangen Bemühungen gelang ihm im Jahr 1890, eine Zeit in der einzigen Turnhalle der Landgemeinde Schöneberg zu bekommen. Als er die Zeit endlich von der Verwaltung bekam, gründete er am 6. Januar 1890 unseren Vorgängerverein, den Schöneberger Turnverein- Jünglingsabteilung. Die Turnhallennutzung wurde den 25 Gründungsvätern aber nur mit der Bedingung gewährt, dass alle Turner auch der freiwilligen Feuerwehr beitreten. Damit begründete die Verwaltung der Landgemeinde, eine nun auch schon 120 Jahre alte Tradition. nämlich das der OSC immer zu knappe Hallenzeiten bekommt. Die Landgemeinde Schöneberg hatte damals 28.000 Einwohner und die Halle stand an der Dominikusstraße, Ecke Koburger Straße. Max Nitsche konnte 1890 nicht annährend ahnen, dass er den Grundstein für einen der größten Berliner Sportvereine unserer Zeit legte. In den vergangenen 120 Jahren konnten wir großartige sportliche Erfolge erringen (weit über 200 Deutsche Meisterschaften) aber auch schwere Krisen haben wir und unsere Vorväter überstanden. Wer mehr über die Erfolge und die Geschichte

des Clubs wissen möchte, kann das auf unserer Internetseite nachlesen.

Als Ehrengäste waren gekommen: Rainer Kotecki (BVV- Vorsitzender), Ekkehard Band (Bürgermeister), Angelika Schöttler (Stadträtin für Familie Jugend Sport und Quartiersmanagement) Oliver Schwork (Stadtrat für Bürgerdienste Ordnungsaufgaben), Oliver Fey (Sportpolitischer Sprecher der SPD) Frank Ebel, (Präsident des Berliner Turnerbund), Monika Thamm, (Berliner Abgeordnetenhaus), Horst Wildgrube (OSC-Ehrenpräsident), unsere Ehrenmitglieder Bernd Korn und Heinz Buchholz, Uwe Risse (OSC-Vizepräsident), Dr. Wolfgang Renner (OSC-Schatzmeister) und unsere Abteilungsleiter Peter Behn-(Schwimmen), Peter Hannemann (Eishockey), Jana Janetzek (Fechten), Annelore und Björn Olufsen (Rollkunst) und Friedbert Schuckert (Tennis).

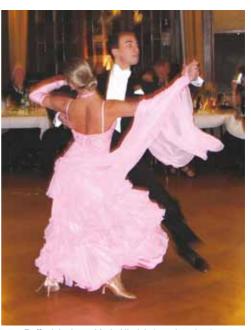
Das Programm ließ leider wenig Zeit zum Tanzen, doch die Vorführungen lösten sehr oft begeisterten Beifall aus. Herzlichen Dank an die Rhythmische Sportgymnastik, die PINK Panters (HipHop), die OSC-Amseln (konnten wieder einen Höhepunkt setzen), dem Hauptmann von Köpenick Jürgen Hilbrecht. Vollendeten Tanzsport zeigten Raffael Jucha / Maria Hirnich und Steffen Zoglauer / Sandra Koperski (letzteres Paar gehört zu den 20 weltbesten). Als zum Abschluss der Tenor der Berliner Staatsoper Frank Szaferanzki, eine Arie ohne Mikro in den Saal schmetterte, konnte er noch einmal wahre Begeisterungsstürme auslösen. Empfehle den Termin für die nächste Gala 22.01.2011 schon vorzumerken.



Hat schon Tradition. Die Amseln holten OSC-Präsident zum Tanz



Steffen Zoglauer und Sandra Koperski (einfach Klasse)



Raffael Jucha u. Maria Hirnich (wunderschön)



Optiker Gengelbach

Moderne Augenoptik

Hauptstraße 59 10827 Berlin (Schöneberg)

Tel.: 030 - 78154 69

Lieferant sämtlicher Krankenkassen

> 20.00

Einladung zur Vereinsversammlung



Die Vereinsversammlung findet am **Dienstag dem 27. April 2010**, **19.00 Uhr** (Einlaß ab 18.30 Uhr) im **Schöneberger Rathaus, Raum 195** (Erdgeschoss), **statt**.

Tagesordnung

- 1. Anwesenheitsliste und Feststellung der Stimmberechtigten
- 2. Bericht des Vorstandes
- 3. Aussprache
- 4. Ehrungen
- 5. Kassenbericht
- 6. Aussprache über den Kassenbericht 2009
- 7. Bericht der Kassenprüfer
- 8. Entlastung des von der Vereinsversammlung gewählten Vorstandes für das Geschäftsjahr 2009
- 9. Genehmigung des Haushaltplanes 2010
- Nachwahlen Kassen- und Pressewart, wenn notwendig Kassenprüfer
- 11. Anträge
- 12. Verschiedenes

Anträge zur Vereinsversammlung müssen **bis zum 1. März 2010** beim Präsidium (gem.§ 11 Abs.6 der Satzung) vorliegen. Der bezahlte Mitgliedsbeitrag ist Voraussetzung für die Wahrnehmung der Stimmberechtigung. Neben den Delegierten können alle Vereinsmitglieder ohne Stimm- und Rederecht (gem.§ 11 Abs.9) an der Versammlung teilnehmen.

gez. Jürgen Fiedler Präsident

- Sich neuen Aufgaben stellen!
- Sich profilieren und eine gute Figur machen!
- Erfahrungen sammeln, die auch im Berufsleben viel nützen!
- Interessante Menschen in Politik und Wirtschaft kennen lernen!
- Die Zukunft eines großen und erfolgreichen Clubs gestalten!

Wo?

Im Präsidium und Vorstand des

OLYMPISCHEN SPORT-CLUB BERLIN

Für junge Menschen ist das ein ausgezeichnetes Training für Souveränität und den beruflichen Erfolg und für Ältere, ein Training für die geistige und körperliche Fitness.

STOFF- & DEKO-WELTEN KRYSTYNA BRENS

Gardinenstoffe - Zubehör - Montage - Verkauf - Nähen Aufmaß - kleine Polsterarbeiten

Badensche Straße 53 - 10825 Berlin
Telefon + Fax (030) 323 62 33 Mobil: 0171 - 527 62 33
berbre@t-online.de
Mo. bis Do. 9:00 bis 18:00 Uhr - Fr. + Sa. nach Vereinbarung

Für Clubmitglieder 10% Rabatt auf Stoff
bis zum 01.04.2010



Eishockey

Peter Hannemann Tel.: 030 - 684 47 04

OSC-Eisladies Deutscher Meister 2010

von Jürgen Fiedler

Die Eisladies haben am 30. Januar, im Berliner Wellblechpalast, alles klar gemacht. Mit einem 9:3 Sieg gegen Riessersee, sind sie nach 12 Spielen, mit 36 Punkten (Planegg 28) uneinholbar an die Tabellenspitze gegangen. Sie sind mit diesem Sieg wieder Deutscher Meister im Dameneishockey. Alle Fans sind nun gespannt, ob sie auch die letzten drei Spiele ohne Punktverlust überstehen können und damit die einmalige Siegesserie von 2007 wiederholen.

Die nächsten Heimspiele im Wellblechpalast: 27.02. - 19:30 Uhr gegen Berkamen und am 28.02. - 16.00 Uhr gegen Planegg vorläufiger Saison-Höhepunkt im Wellblechpalast.

13-14-jährige Mädchen verstärken die Eisladies

Morgenpost, Freitag, 4. Dezember 2009 07:42 - Von Marcel Stein

Das Foto ist von unserem Auswärtsspiel in Mannheim, als die Mädels mit der U15-Auswahl Berlin/Sachsen am U15-(Bundes) Länderturnier in Mannheim teilgenommen haben.

Jugendarbeit ist wichtig, nur will sie kaum einer machen. Denn sie fordert Geduld, kostet Geld und sicher auch Nerven. Erfolg garantiert sie aber nicht. Gerade im Profi-Eishockey halten sich viele Klubs aus diesen Gründen zurück bei der Förderung des Nachwuchses. Sie kaufen ihre Spieler lieber groß ein.

Frauen-Klubs können sich diesen Luxus nicht erlauben. Ihr Sport bewegt sich in Kleinstbeträgen. Sich um den Nachwuchs zu kümmern ist also ein natürlicher Zwang. Dem folgen die OSC Eisladies, die am Wochenende im Europapokal antreten (siehe Info), seit dieser Saison in einer für europäische Verhältnisse sehr ausgeprägten Form. Der Deutsche Meister integriert sechs 13- und 14-jährige Mädchen in seine Bundesliga-Mannschaft.

Vergangenen Samstag, im Spitzenspiel gegen Bergkamen (4:2), gelang Dana Reimann sogar ihr erster Scorerpunkt bei den Erwachsenen. Wie war's? "Schön", sagt sie. Und wie ist es überhaupt so unter all den Frauen? "Schön." Na, klar.

Erwartet hätte OSC-Trainer René Bielke nicht, dass sein Plan so gut aufgeht. Weil es für den Tabellenführer schwieriger wird, gute Spielerinnen zu bekommen, versucht er, die Bedingungen in und um Berlin besser zu nutzen. In den Kinder- und Jugendmannschaften vieler Klubs trainieren auch Mädchen mit. "Sie haben die Grundschule des Eislaufens durchlebt und haben ein gutes Spielverständnis, besser kann es kaum sein", sagt der ehemalige Nationaltorhüter. Oft ist es heute bei den Frauen noch so. dass es Quereinsteigerinnen gibt. Auch beim OSC. "Sportlich ist der Abstand zwischen denen und den Mädels nicht so gewaltig", erzählt Bielke. Optisch sind die Spielerinnen auf dem Eis wegen der Gitter vor den Helmen kaum zu unterschieden. Vom Laufstil her schon, aber es sind nicht die Mädchen, die da etwa durch Ungeschicktheiten auffallen.

Als Bielke seine Idee präsentierte, gab es Skepsis bei den starken Spielerinnen. Die schwächeren waren eher erschrocken, als er die Mädchen als neue Konkurrenz vorstellte. Manche wissen inzwischen, dass das kein Scherz war. "Wir spielen sogar mehr als einige Ältere", sagt Dana Reimann.

Problematisch war die Eingewöhnung für



Die komplette "Pampersbande", von links Anne Bartsch, Muriel Scheuerlein (rosa Mütze), Laura Kluge, Vanessa Gasde (schwarze Mütze) und Dana Reimann.

sie nicht. Sie kannte bereits einige OSC-Nationalspielerinnen. Und der Altersunterschied? "Daran gewöhnt man sich", erzählt sie. Außerdem ist sie ja nicht allein. Heike Scheuerlein hat auch noch nichts davon gehört, dass es diesbezüglich Schwierigkeiten gebe. Ihre Tochter Muriel mischt ebenfalls bei den Ladies mit.

Unwohl ob des Gedanken, dass Muriel da einen zu großen Sprung machen könnte, war Heike Scheuerlein nicht. "Spielerisch muss sie sich nicht verstecken, das wusste ich", sagt sie. Nur die Doppelbelastung mit dem parallelen Spielbetrieb in der Schüler-Bundesliga, wo Muriel mit den Jungs des ECC Preussen aufläuft, machte ihr Sorgen. Bielke konnte sie ausräumen.

Gewöhnt sind die Mädchen, die alle in Jungs-Mannschaften spielen und bei den Eisladies per Sonderlizenz und mit ärztlichem Attest aktiv sind, durch ihre Einsätze bei den männlichen Kollegen einiges. "Es ist schon aufregend bei den Frauen", sagt Muriel Scheuerlein, "aber es ist auch ein bisschen langsamer als sonst." Und der Körpereinsatz fehlt ihr, Checks sind bei den Frauen nicht erlaubt. Dafür ist die Atmosphäre netter, der Umgangston viel freundlicher. Und der Trainer ist mit ihnen nicht so streng wie mit den Älteren.

Bielke würde gern öfter mit den U 15-Nationalspielerinnen arbeiten, die alle mal im A-Team ankommen wollen, aber einige wohnen weit außerhalb Berlins. Gemeinsames Training ist höchstens einmal die Woche drin. Dass die Integration trotzdem so gut funktioniert, "gibt Hoffnung für die Zukunft", sagt Bielke. Schwierig findet Dana Reimann an den Eisladies nur die dreieinhalbstündige Fahrt von Schönheide im Erzgebirge nach Berlin. Gute Jugendarbeit verlangt eben auch der Jugend viel ab.



OLYMPISCHER SPORT CLUB BERLIN E.V.

Priesterweg 8 10829 Berlin **Fechtabteilung**

Die Veröffentlichung im OSCèr und der Hallenaushang gilt als offizielle Einladung

Einladung zur Mitgliederversammlung 2010 (2009) der OSC - Fechtabteilung

Termin: Donnerstag, den 25.3.2010

Zeit: 19.00 Uhr

Ort: Clubhaus der Tennisabteilung

Vorarlberger Damm 37

Tagesordnung

- 1. Begrüßung und Feststellung der stimmberechtigten Anwesenden
- 2. Bericht des Vorstandes
- 3. Bericht des Kassenwartes und Haushaltsplan 2010
- 4. Bericht der Kassenprüfer
- 5. Entlastung des Vorstandes
- 6. Anträge
- 7. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung müssen dem Vorstand bis zum 23. Febr. 2010 vorliegen.

Voraussetzung für die Stimmberechtigung ist, daß das Mitglied seinen Vereinsbeitrag für das 1. Quartal 2010 bezahlt hat.

Für Zahlungen, die nach dem 15. März erfolgen, bitte den Beleg mitbringen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Abteilungsvorstand



Einladung zur Mitgliederversammlung 2010

Liebe Sportkameradin, lieber Sportkamerad,

der Vorstand der Handballabteilung lädt Dich zur jährlichen ordentlichen Mitgliederversammlung ein.

Montag, den 22. März 2010 um 19.00 Uhr im Sportcasino der Sporthalle Schöneberg

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit Bericht der Vorsitzenden Bericht des Vorstands Kassenbericht Bericht der Kassenprüfer Anträge Aussprache Entlastung des Vorstands Wahl der Versammlungsleiters Neuwahl des Vorstands Haushalt 2010

Anträge zur Tagesordnung sind dem Vorstand spätestens 7 Tage vor Beginn der Versammlung schriftlich einzureichen.

Mit freundlichen Grüßen

Angela Burow Abteilungsleiterin

Verschiedenes



Freude und Ehre

Handballerisches Urgestein im OSC: Anita Plötz und Maggi Plontke.

Am 01.06.2009 waren Sie 60 Jahre Mitalied im OSC. Die Schulfreundinnen Anita und Maggi traten am 01.06.1949 in die Turnabteilung in OSC ein. Ich denke Ihre Freundschaft wird ein Leben lang halten.

Eure Treue zum OSC hat nun 60 Jahre lang gehalten und wir wünschen Euch Gesundheit und Freude am Engagement für unseren OSC. Nicht ganz ohne Eigennutz..... wir brauchen Euch.

Als die Mutter von Margot Krüger - auch eine Klassenkameradin - im Jahr 1950 eine Handball Jugendmannschaft für die Mädels gründete, begannt Ihr Handball zu spielen. Die Mädels, später die 1. Frauenmannschaft des OSC, spielte sehr erfolgreich Handball, auf dem Großfeld und später auch in der Halle.

Im Jahr 1968 fand z.B. die letzte Deutsche Meisterschaft auf dem Großfeld in der Radrennbahn Schöneberg statt, und die OSC-Damen wurden Vizemeister. 1969 gründete Anita die OSC-Handball Dynastie Plötz. in dem Sie Ihren Trainer heiratete. Aber nicht nur eine Ehe wurde in dieser Zeit gegründet, auch sehr beispielhafte Freundschaften, die bis heute bestehen.

Nach Ihrer aktiven Zeit war Anita Mannschaftsführerin, verwaltete die schaftskasse und ist Pressewartin. In jüngster Zeit hat Anita eine Initiative ergriffen, die ich sofort unterstütz habe. Sie schreibt heute die Grußkarten an unsere Geburtstagsjubilare. Seit Jahren machen Anita und Maggi mit Ihren Handballfreundinnen den OSCer versandfertig. Für all das, was Ihr für uns tut. gebührt Euch Dank und Anerkennung.

Dazu fällt mir noch der Wahlspruch eines

Portugiesischen Königs ein. den ich in Biaffra gelesen habe. Treue will ich üben so lange ich lebe!

Dank für die Ehrung am 15.11.09 von Anita Plötz

Hiermit möchten wir uns für die Ehrung zu unserem 60jährigen Mitgliedsjubiläum bedanken. Die Ehrung fand vor dem Spiel der I. Frauenmannschaft gegen den HC Angermünde (35 : 23) in der Sporthalle Schöneberg statt und wurde vom Präsidenten Jürgen Fiedler vorgenommen. Es gab die Ehrennadel in Gold, nette Worte und Geschenke. Wir waren gerührt und fanden es ganz toll, dass so viele Freunde und Überraschungsgäste gekommen sind. Über den OSC haben wir immer wieder neue Menschen kennen, lieben und schätzen gelernt. Herzlichen Dank für die schönen Stunden und vielen Geschenke.

Anita und Maggi

4. Frauen im Rock

von Kerstin Glunz

Nach unserem nicht unerwarteten Pokal aus am 16.12.09, haben wir uns nur einen Tag später mit einer schönen Weihnachtsfeier im "Rings" getröstet. Die Atmosphäre war wie immer sehr gut und durch die von uns vorgegebene Kleiderordnung: Rock/ Kleid gab es zum Motto "Kleider machen Leute" einige gut aussehende Überraschungen. Jedenfalls hatten wir viel Spaß. Das erste Spiel im neuen Jahr gegen TUS Hellersdorf II war gleich ein ordentlicher Fehlstart, doch uns ist nicht bange, denn gegen Marienfelde II und Altglienicke spielten wir prima und konnten beide Spiele gewinnen. Hoffentlich können wir unsere gute Form über die lange Spielpause von 5 Wochen retten



Interna von Anita Plötz

Am 12.12.2009 beging Wolfgang Kurze seinen 75. Geburtstag. Er ist fit, spielt Tennis, fährt Rad und geht regelmäßig ins OSC Fitness-Studio mit seiner Rosi. In 2010 hatten wir mit Siegfried Kuhnke unse-



Helga 70

ren 1. Siebziger. Er besorgt die Urkunden und Nadeln für die erworbenen Sportabzeichen. Am 28. Januar feierte Helga Glunz in fröhlicher Runde ihren Geburtstag mit netten Vorträgen (siehe Foto). Die dritte 70 Jährige ist Inge Stettnisch am 12.2. Allen Geburtstagskindern herzliche Glückwünsche und viel Gesundheit,damit sie weiter aktiv sein können. Am 1.1.2010 war Ute Tomale 50 Jahre Mitglied im OSC. Dazu Glückwunsch und alles Gute. Bleibe weiter so munter und hilfsbereit

Bitte an die Beitragszahlung denken !! Es darf auch ein bisschen mehr sein. KontoNr.: 22203104 BLZ 10010010 Postbank Berlin.

Wer aktuell informiert sein will, guckt bitte unter: www.hsgoscfriedenau.eu und www.sg-osf.de.

Zwischenbilanz

von Dieter Holk

Die Handballsaison 2009 / 2010 hat Halbzeit, die Hinrunde ist beendet, Gelegenheit, kurz einen Blick auf das Erreichte zu werfen.

Die Mannschaften der Handball-Spielge-

meinschaft können recht zufrieden zurück blicken und mit Zuversicht die Rückrunde in Angriff nehmen um auch am Ziel im April / Mai sagen können, das haben wir gut gemacht.

Die 4 Männermannschaften sowie die beiden Altherren-Teams belegen in ihren Ligen vordere bis mittlere Plätze, vom Abstieg bedroht ist nur die erste Männermannschaft in der Oberliga Berlin-Brandenburg, da durch eine Neustrukturierung nur die ersten 7 Plätze für eine Qualifizierung in der neu geschaffenen Oberliga Ostsee-Spree berechtigen. Die Oberliga Berlin-Brandenburg geht in der Ostsee-Spreeliga auf.

Das gleiche Procedere läuft bei den Frauen ab, die 1. Mannschaft liegt mit Platz 3 im Plan und wird wohl die Ostsee-Spreeliga erreichen.

Unsere weiteren Frauenmannschaften 2 bis 4 sind in Verbands- und Bezirksliga gut aufgestellt und werden das Saisonziel gesicherter Platz im Mittelfeld erreichen.

Die 2. Mannschaft hat sich zu Beginn der Saison neu formiert, ergänzt durch derzeit 4 Spielerinnen aus der A-Jugend und mit neuem Trainer war der Start zu Beginn etwas holperig, von Spieltag zu Spieltag sind jedoch gute Fortschritte zu erkennen und Uwe Steingräber ist zuversichtlich, das Ziel Klassenerhalt zu erreichen.

Der männliche Jugendbereich glänzt durch die A-Jugend in der Regionalliga Nordost, wo die Jungs derzeit Platz 4 belegen, steht diese Platzierung auch am Saisonende, ist auch hier das Ziel erreicht.

Auch alle weiteren Teams liegen im Plan.

Besondere Aufmerksamkeit verdienen die Ergebnisse unserer weiblichen Jugendmannschaften, die sämtlichst in ihren Ligen die vorderen Plätze belegen, insbesondere die weibl. A-Jugend mit Platz 1 in der Oberliga.

Steht dies auch am Saisonende, wäre das

die Berechtigung, in die Regionalliga aufzusteigen.

Natürlich bedeuten Platzierungen in den höheren Ligen auch höhere Aufwendungen wie Fahrgelder, Meldegebühren, Schiedsrichterkosten, die nicht aus den laufenden Etats der Abteilungen aufgebracht werden können.

Hier sind dann zu gegebener Zeit alle gefragt, ihren Beitrag zu leisten und ihr persönliches Umfeld einzubinden, um die sportliche Weiterentwicklung zu unterstützen.

Packen wir's an, wir sind auf einem guten Weg.

Handball-Frauen

von Ingrid Koester

Traditionsgemäß haben sich die OSC-Handball-Oldies im November zu ihrem jährlichen Treffen bei Peter im Sport-Casino versammelt. Auch diesmal war der Abend wieder gelungen. Gibt es doch immer viel zu erzählen von damals und heute. Der Erlös aus einer Sammlung und dem Verkauf von selbst gekochter Marmelade haben wir der Jugend-Abteilung als Zuschuß für ihre Weihnachtsfeier übergeben.

Verein, was ist das? Eine Frage, die nur die Mitglieder beantworten können

Unkas Wodrich – Turnsport 11 Entnommen aus der hib Nr. 10/Dez. 2009

Die folgenden Zeilen fanden wir im Turnsport-Spiegel, dem Vereinsheft von Turnsport 11. Sie treffen wohl auf so ziemlich jeden Klub, jede Spielgemeinschaft zu, deshalb dokumentieren wir sie gerne. Was bedeutet der Name Verein? Laut Lexikon etwa: Personenvereinigung zur Erreichung gemeinsamer Zwecke. Dies erst

einmal zum Begriff "Verein".

Wir "Alten", so einer bin ich, seit 1950 im Verein und im Sinne unserer damaligen "Alten" als "Vereinsmeier" geformt, verstehen oft die heutige Jugend nicht mehr. Natürlich was das ja immer schon so, das mit dem Verstehen der Jüngeren beziehungsweise auch und besonders umgekehrt.

Welchen Stellen hat also heute so ein Verein? Wie oben schon angeführt, handelt es sich also um eine Interessengemeinschaft oder Wir-AG oder Zusammenschluss Gleichgesinnter o.ä. Ich persönlich definiere das etwas anders. Natürlich sind wir Gleichgesinnte, denn wir wollen ja Handball spielen! Dummerweise ist Handball aber ein Mannschaftsspiel und ich bin als Spieler einer Mannschaft auf meinen Mitspieler angewiesen. Und da beginnt es!

Wenn es menschlich nicht stimmt mit der Beziehung zu meinem Nebenspieler, wird der Ball also lieber zum schlechter postierten, aber "angenehmeren" Mitspieler gespielt. Deshalb werden 20 Prozent, die vielen Mannschaften noch fehlen, im zwischenmenschlichen Bereich gefunden. Bei gemeinsamen Feiern, Sportreisen etc. lerne ich meine Sportkameraden besser kennen und verstehen als in der Zeit beim Spiel oder Training – mit anschließendem "Tschüss". Warum liegen montags noch immer gut 10 "Alte Knacker" (über 70) auf der Matte und gehen hinterher ein (alkoholfreies) Bierchen trinken? Weil schon früh aus der Sportkameradschaft eine Freundschaft wurde.

Neulich hieß es mal bei einer Sitzung: Der "Verein" müsste mal dies oder jenes machen. Ja, wer ist denn der Verein? Das seid doch ihr, die Spielerinnen und Spieler. Gemeint war natürlich: Ihr vom Vorstand lasst euch doch mal was einfallen! Das machen "die" ja gerne, weil sie für die Arbeit (unentgeltlich) in ihrem Amt bei Wahlen, durch reichlichen Zuspruch, ermuntert werden. Das haben wir gerade wieder erlebt. Am 9. Mai waren zur Jahreshauptversammlung 18! Mitglieder anwesend (nur Männer). Davon gehörten acht Leute zum erweiterten

Vorstand! Also wurden die acht Leute von Zehn Mitgliedern gewählt – bei rund 170 erwachsenen Mitgliedern (aktiv und passiv), die der Verein hat.

zu Verein, was ist das?

Na prima, dann macht mal! Gott sei Dank sind die Vorstandsmitglieder, also Leute, die man "Vereinsfuzzies" nennen darf, deshalb nicht nachtragend: The Show must go on. Es ist aber schon eine Überlegung wert, dass Spieler/innen, die gern eine volle Halle bei ihren Spielen haben möchten, nicht ein Mal im Jahr Zeit haben, den Leuten durch ihre Anwesenheit zu danken, die das ganze Jahr letztendlich für sie (die Spieler) einen Teil ihrer Freizeit (ohne Bezhalung) opfern!

Deshalb sage ich als Funktionär: Die Spieler/innen könnten ja mal was tun! So, nun hab ich mir mal was von der Seele geschrieben und wünsche allen Mannschaften eine erfolgreiche und verletzungsfreie Spielzeit.



Leichtathletik

Jürgen Demmel Tel.: 030 - 401 39 59

Rona Frederiks – 70 Jahre

von Jürgen Demmel

Eine Spitzenathletin die nicht auffällt? Das gibt es. Sie ist mitten unter uns. Und sie wurde 70, was nicht so leicht zu erkennen ist, wenn man diese zarte Person laufen sieht oder sie in der Leichtathletikgeschäftsstelle bei ihrer ehrenamtlichen Mitarbeit trifft.

Was ist wohl das Geheimnis, in diesem Alter topfit zu sein und immer ein freundliches Gesicht zu zeigen? Verraten hat sie es noch nicht, wahrscheinlich liegt es aber in der Ruhe und Bescheidenheit, mit der Rona ihre andauernden sportlichen Erfolge lebt. Rona hält aktuell in Berlin 36 (!)



Rona Frederiks (Foto Dr. Hartmut Heyn)

Seniorenrekorde, davon 30 in Einzeldisziplinen von 800 m bis zum Halbmarathon und in Deutschland 7 Seniorenrekorde, davon 3 in Einzeldisziplinen (800, 5000, 10000 m) in den verschiedensten Altersklassen zwischen W 50 bis W 65. Gelaufene Weltrekorde über 5000 und 10000 und ein Europarekord im Halbmarathon

sind offensichtlich nur die Garnitur für eine in Kurzform nicht darstellbare Anzahl von Weltmeisterschaften, Europameisterschaften und deutschen Meisterschaften.

Seit mehr als 20 Jahren ist Rona auf den Strecken von 800 bis zum Halbmarathon, auf der Straße, der Bahn und in der Halle unterwegs, immer ganz vorn, immer mit der ihr eigenen bescheidenen Dankbarkeit, wenn die Gratulanten auf sie zukommen. Ein bewundernswertes Vorbild! – Viele gute Wünsche haben Rona schon erreicht und die Leichtathleten schließen sich an , in der Hoffnung, Rona behalte ihre Liebe zu dem Sport, in dem sie wahrscheinlich die erfolgreichste Senioren-Leichtathletin Berlins ist.

Erfolgreich bei den Crossmeisterschaften

von Lucas Kempe

Wundervolles Wetter begleitete die diesjährigen Berlin-Brandenburgischen Crossmeisterschaften in Ludwigsfelde und sorgte bereits vor dem Start für gute Stimmung unter den Startenden und Betreuern.

Bereits um kurz nach 12 durfte Nils Schukar an den Start der Schüler-A und auf der für ihn eher ungewohnt langen Strecke



Trainingsgruppe Renate Güttler

Crosserfahrung sammeln.

Die folgenden 3,5km der Frauen waren sehr OSC dominiert, da alle Berlin Starterinnen vom OSC gestellt wurden. Schlussendlich konnten sich die "Lang- und Laufladen Vertragsdamen" durchsetzen und erreichten gute Platzierungen. Daniela Hubert wurde mit 14:59 Sechste, Jessica Hänisch verfehlte in 14:20 nur knapp den Vize-Meistertitel, war jedoch mit dem 3. Platz überaus zufrieden und Victoria Brandt wurde Berlin-Brandenburgische Meisterin in 13:53.

Timo Kollednigg, welcher sich schonen wollte, startete auf der Mittelstrecke und kam verhältnismäßig zufrieden nach 17:26 über 4.6km im Ziel an.



Trainingsgruppe Renate Güttler

Als um kurz vor 14 Uhr bei strahlendem Sonnenschein der Startschuss für das Langstreckenrennen (Frauen, Jugend und Senioren 6,8km und Männer 9,0km) fiel, war auch ich bei den A-Jugendlichen am Start. Meine Trainingskollegen Hubert Lei-

neweber (M40) und Jonas Engler (MHK) waren bereits nach einer von sechs Runden nicht mehr in Sichtweite.

An vielen Abschnitten gut unterstützt von den andern Läufern unserer Gruppe, legte ich nun an Position zwei meiner AK liegend immer mehr Strecke, auf dem teilweise sandig aber erstaunlicherweise kaum matschigen Boden, zurück. Zwei Runden vor dem Ziel bekam ich erneut Sichtkontakt zu dem Führenden der Jugendklasse, sodass ich bis vor dem letzten Anstieg an ihn heranlaufen und mich während des letzten Anstieges absetzen konnte. So konnte ich mich über meine erste BBM Goldmedaille freuen.

Hubert Leineweber der bereits eine knappe Minute im Ziel wartete und sich ebenfalls über einen BB-Meistertitel freuen durfte, wurde direkt von seinem Hund begrüßt. Jonas Engler der insgesamt acht Runden zu absolvieren hatte, kam nach 31:03 Minuten in einem hart umkämpften Rennen, weniger erschöpft als über die Dornenwahl verärgert, auf Platz 3 ins Ziel.

Bei den Seniorinnen W55 gelang es Elisabeth Westphal in 21:38 noch für einen weiteren Meistertitel zu sorgen.

Vier Meistertitel, zwei Drittplatzierte und viele weitere gute Platzierungen lassen auf eine erfolgreiche Saison 2010 hoffen.



Im Trainingslager

Werfer-Nachrichten:

Gelungener Auftakt zu den Winterwürfen

von Mario Tschierschwitz und Marc Domagalla

Die neuformierte Wurfgruppe von Mario Tschierschwitz zeigte zu den Winterwurfmeisterschaften am 30.01.2010 dass im Sommer durchaus noch sehr gute Leistungen zu erwarten sind. So wurde Tobias Schwarzer nicht Berlin-Brandenburger-Meister im Hammerwurf, sondern er belegte noch Platz 3 im Diskuswurf. Nils Schukar belegte im Speerwurf den 5. Platz. Sein bester Wurf wurde vom orkanartigen Wind verweht. Jason Adolphs als Vizemeister im Hammerwurf komplettierte neben Patrick Herholz das qute Gesamtergebnis. Mario selbst wurde ebenfalls Berlin-Brandenburger-Meister im Hammerwurf. In dieser Disziplin ergab es sich dass von sechs Teilnehmern fünf zum OSC gehören. Und der Werfernachwuchs in den Jahrgängen 1998 bis 1996 steht auch schon bereit.

BBM Senioren in Potsdam

Einen Tag nach den Winterwürfen wurde Mario Tschierschwitz zum zweiten Mal an diesem Wochenende Meister. Diesmal gewann er das Kugelstoßn in der AK M35 knapp vor Marc Domagalla und Frank Stenzel.

2010 beginnt erfolgreich in der Halle

von Hartmut Heyn

Während im Freien Frost und Schnee den Leichtathleten das Training erschweren, fanden an den letzten beiden Wochenenden des Januars im Potsdamer Leichtathletik-Zentrum die Berlin-Brandenburgischen Hallen-Meisterschaften statt. In der Hauptklasse konnten Carolin Mattern und Elke Richter im 3.000m-Lauf mit Rang 3

und 4 und guten Leistungen überzeugen (10:54,64 bzw. 11:00,36). Micha Heidenreich behauptete sich ebenfalls im 800m-Lauf mit 1:56,24 weit vorne mit Rang 4.



Carolin und Elke nach dem 3.000m-Lauf

Bei den Senioren konnten sich auch die 4 neuen OSCer bei ihren ersten Starts im neuen Trikot auf dem Siegerpodest präsentieren. Georg Fiala erreichte Rang 1 (M50/ 1.500m 5:07,31), Helmut Neumann (M50) konnte 2 Silbermedaillen empfangen (800m 2:26,10 / 3.000m in 10:39,59). René Dermitzel (M45) erreichte Rang 2 (1.500m 4:46,76) und Rang 6 (3.000m 10:22,77). Edeltraud Musiol (W45) wurde nach einem starken 3.000m-Lauf in 11:26,66 mit der Silbermedaille geehrt.

Unsere bereits erfahrenen OSCer glänzten ebenfalls mit Podest-Rängen. Bei den Seniorinnen siegte Elke Richter (W40) gleich zweimal (800m 2:33,73 / 1.500m 5:13,16). Anne Grießbach (W30) siegte im 3000m-Lauf

(11:20,79), Elke Schönhardt (W35) erfreute mit Rang 2 (1.500m 5:53,56). Klaus Goldammer (M55) startete in der Klasse M50 und siegte zweimal souverän mit herausragenden Leistungen (800m 2:24,81/3.000m 9:55,02), mit denen er auch bei den Hallen-Weltmeisterschaften in Kamloops/Kanada den OSC Berlin gut präsentieren wird.



Schwimmen

Peter Behnke

Tel.: 030 - 261 76 15

Herzlichen Glückwunsch zu deiner 40-jährigen Mitgliedschaft lieber Peter!

von Barbara Lösche



Peter Behnke

Peter Behnke das Urgestein der OSC Schwimmabteilung. Ich finde, über ein solches Jubiläum muss man einfach paar nette Worte verlieren und so möchte ich dir auf diesem Wege für deine überragende und unermüdliche Einsatzbereitschaft im Namen der gesamten Schwimmabteilung herzlichen Dank sagen.

Wir Schwimmer haben dich kennengelernt als einen Trainer und Betreuer, der sich stets für die Belange der OSC Schwimmabteilung eingesetzt hat und zudem noch immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Ängste der kleinen und großen Schwimmer hatte. Durch dein persönliches Engagement sorgtest du dafür, dass der Verein nicht nur im Wasser Erfolge verzeichnen konnte, sondern auch dafür, dass das Miteinander von Jung und Alt bei Veranstaltungen, Wochenendreisen, Ausflügen sowie die Hilfsbereitschaft und der Zusammenhalt untereinander eine tolle Mannschaft formte.

Lieber Peter, dich in unserer Mitte zu wissen ist uns eine große Freude und so wünschen wir dir auch für die Zukunft neben viel Gesundheit weiterhin Freude und Erfolg im Vereinsleben. Bleib' einfach so wie du bist.

Fast nichts Neues

von Peter Behnke

Mit einer, für unsere Verhältnisse, gut besuchten Mitgliederversammlung hat die Schwimmabteilung das Jahr 2009 abgeschlossen.

Was brachte uns das Jahr 2009? Viel Ärger mit der BBB, der aber mit der Hilfe von Nils gemeistert werden konnte. In der Abteilung selbst blieb alles beim Alten.

Vom OSC verabschiedet haben sich Silke



Michi

Kursangebote
OLYMPISCHER SPORT-CLUB BERLIN e.V.

- 1. Quartal 04.01.2010 30.03.2010
- 2. Quartal 12.04.2010 06.07.2010

FITNESS

BAUCH-BEINE-PO

WORK OUT		
quartalsweise		
€ 5,00 pro UE Zahlung	Otzenstr. 16	
	Waldenburg-Oberschule	BP01

WORK OUT

Di 18:30 - 19:30

quartalsweise

€ 4,60 pro UE Zahlung

I	GYMNASTIK MIT MUSIK 50 +		
	Mi 18:00 - 19:30 € 5,10 pro UE Zahlung quartalsweise	Luise- u. Wilhelm-Teske Ober- schule, untere Halle Tempelhofer Weg 62	FT02

Belziger Str. 43

untere Halle

Riesengebirgs-Schule

AQUATIC FITNESS - WASSERGYMNASTIK

Mi 14:00-14:45	Sportschwimmhalle Schöneberg	AQ01
€ 3,00 pro UE Zahlung	am Sachsendamm	
quartalsweise	zuzüglich Eintritt	
im Flachwasser		

AQUATIC FITNESS - WASSERGYMNASTIK

Do 15:00-15:45 € 3,00 pro UE Zahlung	Sportschwimmhalle Schöneberg am Sachsendamm	AQ02
quartalsweise im Tiefwasser	zuzüglich Eintritt	
1111 1101111400001		

Weitere Informationen gibt Frau Gutzmann in unserer Geschäftsstelle (Einfahrt vom Sachsendamm) 10829 Berlin-Schöneberg Priesterweg 8 Geschäftszeiten: Mo. Di. u. Do. 15:30 - 19:00 Uhr Fr. 9:00 - 12:00 Uhr Tel.: 030 787 022 35 Fax: 030 787 022 38

UE = Unterrichtseinheit

In Zusammenarbeit mit Berlin bieten wir Ihnen "FIT FÜR FREIZEI

3. Quartal 23.08.2010

4. Quartal 25.10.2010

TURNEN UND SPIEL für I

KIDS GANZ GROSS

Mi 9:15 - 10:30	ab 10 M
€ 4,10 pro UE Zahlung	BTB-Ge
quartalsweise	Vorarlbe

TURNEN UND SPIEL für I

€ 4,10 pro UE Zahlung	ab 1¼ b BTB-Ge Vorarlbe
-----------------------	-------------------------------

KAMPFSPORT FÜR KIDS

JIU- JITSU

JD01

Mo 16:30-17:30	Teltow-0
€ 3,10 pro UE Zahlung	untere F
quartalsweise	fortlaufe

JIU- JITSU noch im Aufba

Do 16:00-17:00	Teltow-0
€ 3,10 pro UE Zahlung	untere H
quartalsweise	fortlaufe

dem Landessport in unserem Progra T" Sportkurse an.	
- 08.10.2010	
- 22.12.2010	
LTERN u. KIND	
onate päude rger Damm 39	TUS 01
LTERN u. KIND	
s 2½ Jahre bäude rger Damm 39	TUS 02
rundschule alle, Eingang Ebersstr. nder Kurs	JJ01
u	
rundschule alle, Eingang Ebersstr. nder Kurs	JJ02

Unsere Kursangebote "FIT FÜR FREIZEIT" sind ausgezeichnet mit dem "Pluspunkt Gesundheit" von DTB		
Quereinstieg jed	lerzeit möglich.	
****** Kurs in P	lanung	
GESUNDHEITSSP	ORT	
AKTIV IN JEDEM	ALTER	
Di 17:30 - 19:00 € 6,50 pro UE Zahlung quartalsweise	Gesundheitsamt Schöneberg Erfurter Str. 8 Gymnastikraum	AK
NORDIC-WALKING	G	
Info: Wolfgang Linke Treffpunkt Freitags um 10:30 Uhr	Tel.: 84 71 97 79	
WIRBELSÄULENG	SYMNASTIK	
Di 11:00 - 12:15 € 4,50 pro UE	BTB-Gebäude Vorarlberger Damm 39	WI01
WIRBELSÄULENG	SYMNASTIK	
Mi 19:00 - 20:30 € 5,10 pro UE Zahlung quartalsweise	Paul-Natorp-Schule Schwalbacher Str. 11-13 untere Halle	WI02
KORONARSPORT		
Do 17:45 - 19:15 € 95,10 pro Quartal fortlaufend Zahlung zum Quartalsanfang	Gesundheitsamt Schöneberg Erfurter Str. 8	KS02
KORONARSPORT		
Fr 16:00 - 17:30 € 95,10 pro Quartal fortlaufend Zahlung zum Quartalsanfang	Schöneberger Sporthalle Sachsendamm 12 im Gymnastiksaal	KS04
Rabatt bei OSC- Mitgliedern, oder ab 2 Kursteilnahmen.		

und Michaela (ehemals:Siebert). Seit 1982 waren sie Mitglieder der Schwimmabteilung. Silke schwamm Einzel- und Staffelwettkämpfe, Michaela hat es geschafft, im Schwimm-Mehrkampf über 10x den Titel Berliner Meisterin im schwimmerischen Mehrkampf zu erringen.

Auch die Ergebnisse außerhalb Berlins konnten sich sehen lassen. Ein 3. Platz war für "Michi" schon ein schlechtes Ergebnis. Ich wünsche euch Beiden weiter alles Gute und hoffe, Ihr habt viele gute Erinnerungen aus der Schwimmabteilung mitgenommen! Aber auch die Unterhaltung kam 2009 nicht zu kurz. Ostereiersuchen im Stadtpark, Grillnachmittag auf dem "Domi", sowie Weihnachtsfeiern unterschiedlich für groß und klein. Leider blieb die Beteiligung bei allen Veranstaltungen unter den Erwartungen zurück.

Was uns 2010 beschäftigen wird, ist die Frage der Nutzungszeiten in der Halle. Mal sehen, womit uns die BBB im nächsten Jahr überraschen wird.

Schön wäre es, wenn Schwimmfeste und Staffeltag, die ohne Springen vom BTB ausgeschrieben werden, von den Aktiven, ob jung oder älter, mehr genutzt werden würden. Aber hier sind auch die Übungsleiter gefordert. Zu einem Wettkampf werden auch Betreuer und Leute, die mit einer Stopp-Uhr umgehen können, benötigt. Das wäre z.B. auch eine Aufgabe für Eltern, die ein bisschen sportlich interessiert sind.

Die "Prellis" hatten 2009 ihr 75jähriges Bestehen gefeiert, so alt sind wir noch nicht. Aber 40 Jahre können wir im Jahr 2010 auch feiern. Mal sehen, was uns dazu im Laufe des Jahres noch einfällt! Wir sind aber auch für Vorschläge aus der Abteilung offen und werden versuchen, diese mit einzuplanen.

Noch ein Vorschlag für Erwachsene und Eltern unserer Schwimmkinder: wir haben noch ein paar Plätze auf einer 25m Bahn jeden Donnerstag von 20:30 -21:30 Uhr frei. Nicht lange überlegen sondern kommen. Wo? Lehr- und Sportschwimmhalle Sachsendamm.



Tanzclub B-S Berlin

Günter Pfaffenbach Tel.: 030 - 85 07 45 29

Interview mit dem Stadtrat für das Bauwesen Herrn Bernd Krömer

Von Wilhelm Sommerhäuser

Zum zweiten Mal konnten wir einen für unseren Verein wichtigen Politiker für ein Interview gewinnen. Lesen Sie hier die interessanten Antworten auf die Fragen von Wilhelm Sommerhäuser an Herrn Bernd Krömer.



Bernd Krömer

Sehr geehrter Herr Krömer. Zunächst einmal danke dafür, dass Sie sich die Zeit für dieses Interview nehmen.

Sie sind Stadtrat für das Bauwesen in Tempelhof-Schöneberg und Generalsekretär der CDU Berlin. Beides sind Fulltime-Jobs. Wie schaffen Sie dieses Arbeitspensum? Die Frage stelle ich mir gelegentlich auch mal. Es ist ja so, dass der Generalsekretär ein Ehrenamt ist, das man unentgeltlich betreibt, und dass natürlich der Hauptfokus auf der Stadtratstätigkeit liegt. Das sind beides für sich genommen schon anstrengende und zeitaufwendige Tätigkeiten, das ist schon richtig. Aber ich denke, wenn man ein bisschen mit langjähriger Erfahrung sich in zeitökonomischen Dingen auskennt, dann kann man das schon schaffen. Aber natürlich sind die Arbeitstage recht lang, völlig klar.

Der Bezirk Tempelhof-Schöneberg hat ca. 332.000 Einwohner. Das entspricht einer mittleren Großstadt. Sind Sie für die im Bezirk anfallenden Aufgaben personell ausreichend und gualifiziert ausgestattet?

Über die Qualität von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im öffentlichen Dienst will ich mich hier nicht äußern. Wie immer im Leben gibt es gute und weniger gute, so ist das bei den Menschen. Berlin Tempelhof-Schöneberg ist die 16. oder 17. größte Stadt Deutschlands von der Einwohnerzahl her. Und wir leiden eigentlich unter der Situation, dass eigentlich der Senat seit Jahren das Personal, wie ich finde, in unverantwortlicher Weise in den Bezirken insgesamt zurückfährt, nicht nur bei uns. Das macht natürlich die Aufgabenerfüllung schwieriger. Insbesondere in Zeiten wie jetzt, wo wir gerade im Baubereich diverse Sonderprogramme zu absolvieren haben. D.h. Wir haben im Moment so viel Geld zu bewegen, wie wir eigentlich noch nie hatten, mit so wenig Personal, wie wir auch noch nie hatten. Da stößt natürlich die Verwaltung an ihre Kapazitätsgrenzen Wir müssen auch viele Dinge nach außen vergeben, und ich denke das beantwortet dann auch die Frage. Wir sind selbstverständlich personell nicht oder nicht mehr ausreichend ausgestattet. Und das gilt nicht nur für meine Abteilung sondern auch für das gesamte Bezirksamt und auch für die Bezirksämter in Berlin insgesamt.

Da spielt ja sicherlich die Auslagerung von Arbeiten eine Rolle?

Es spielt auch die Auslagerung mit hinein, wir vergeben viele Architektenleistungen vieler Bauvorhaben nach außen, weil das bezirkliche Hochbauamt diese ganzen Sonderprogramme wie Konjunkturprogram 2, Investitionsprogram Zukunft Berlin usw. überhaupt gar nicht mehr mit eigenem Personal stemmen könnte. D.h. wir konzentrieren uns dann im Kern auf die Überwachungstätigkeiten. Denn es gibt immer wieder Leute die sagen, wenn das Freie machen, wird alles besser und schöner und billiger. Aber denen muss man natürlich genauso auf die Finger gucken, weil dort natürlich auch eine gewisse Überwachung erforderlich ist, ob die vertraglichen Verpflichtungen auch vernünftig eingehalten werden.

Durch die im Zuge der Finanzkrise in Aussicht gestellten Mittel für Gebäudesanierungen und Neubauten ist Ihr Bereich besonders angesprochen. Halten Sie die Zeitvorgaben angesichts der vorgeschriebenen Genehmigungs- und Ausschreibungsabläufe für realistisch?

Wir unterliegen einem ganz engen Zeitfenster. Gerade im Rahmen des Konjunkturpaketes 2 haben wir die Situation, dass wir Planungsphasen verkürzen mussten, dass wir 40% des Geldes bis zur nächsten Woche ausgegeben haben müssen und dass wir den Rest bis zum 30. April des nächsten Jahres ausgegeben haben müssen. Das sind natürlich außerordentlich enge Zeitvorgaben. Und wir haben eine Fülle von Baumaßnahmen und haben auch erhebliche Millionenbeträge an dieser Stelle zu bewegen. Wenn man das Ganze etwas mehr getreckt hätte zeitlich, wäre sicherlich die Arbeit insgesamt auch noch etwas sorgfältiger zu erledigen gewesen.

Von den vorgesehenen Baumaßnahmen sind in einem großen Umfang auch die Sporthallen im Bezirk betroffen. Wäre ein 2-Stufenmodell aus zunächst Neubauten und dann Sanierung der bestehenden Bausubstanz nicht sinnvoller gewesen, um mit weniger Zeitdruck arbeiten zu können und Engpässe z.B. im Sportbereich klein

zu halten?

Über die Sinnhaftigkeit von Maßnahmen kann man sich natürlich immer unterhalten. Wir leiden ia unter der Situation, dass wir im Bezirk Tempelhof Schöneberg in Schulen und sogen. gedeckten Sportflächen, also sprich Sporthallen, insgesamt ein Sanierungsstau bei den vorhandenen Gebäuden von über 100 Mio. € haben. Da sind natürlich auch diese ganzen Sonderprogramme, die jetzt gemacht werden, im Grunde genommen ein Stück weit nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Aber sie müssen gemacht werden, wir haben die Situation gerade bei den Sporthallen, dass viele von ihnen sonst über kurz oder lang stillgelegt werden müssten, wenn jetzt nicht wenigstens mit einer Grundinstandsetzung und ein Stück weit damit auch verbunden mit einer energetischen Sanierung anfangen würde. Und insofern denke ich, sollte man sich zunächst mal auf die Sanierung des vorhandenen Bestandes konzentrieren. ehe man dann in großem Ausmaß neue Flächen baut. Wobei wir ia durchaus auch eine neue gedeckte Sportfläche mit der geplanten Sporthalle am Bausemer Weg haben und auch als Ersatzmaßnahme für den Wegfall der Radrennbahn eine ungedeckte Sportfläche mit dem Sportplatz am Matthäi Friedhofsweg, der jetzt in den nächsten Jahren neu erstellt werden soll.

Der Bezirk leidet unter einem deutlichen Fehlbedarf an Sporthallen. Wird es hier in absehbarer Zeit eine deutliche Verbesserung geben?

Nein, ich sehe, dass in der Quantität, also in der Menge der Sporthallen, angesichts der Finanzlage des Landes Berlin sicherlich in den nächsten Jahren keine Verbesserung in großem Ausmaß kommen wird. Was wir eben machen können und was wir auch weitermachen müssen, und da wird es auch mit dem Auslaufen der Sonderprogramme nicht sein Bewenden haben können, ist eben die Sanierung des vorhandenen Bestandes, damit wir wenigstens das was wir haben, weiter erhalten können, weil gerade auch Sport eine wich-

tige gesellschaftliche Funktion erfüllt, damit Menschen sinnvoll einer Freizeitgestaltung nachgehen können

Wird es auf diesem Sektor in Zukunft eine bessere Ausstattung der Bezirke durch den Senat geben?

Also ich habe nicht den Eindruck, dass dieser Senat wirklich daran arbeitet, die Bezirke besser auszustatten. Das gilt für alle Bereiche, und ich denke das gilt auch für diesen.

Wird das Bauressort durch den Senat zufriedenstellend unterstützt oder eher behindert?

Berlin ist ja mit dieser zweistufigen Verwaltung so ein bisschen ein Sonderfall und natürlich unterliegen wir bestimmten Regularien und Beteiligungsverfahren im Rahmen von Bebauungsplanverfahren und von Baumaßnahmen. Die Bezirke haben ja nur eine begrenzte Selbständigkeit, weil wir eben keine eigene Finanzhoheit haben und insofern unterliegt natürlich alles, was wir tun, sozusagen dem Vorbehalt des Senats. Ich denke insgesamt gibt es auf dem Bereich der Arbeitsebene eigentlich eher eine pragmatische gute Zusammenarbeit Aber es ist natürlich gelegentlich auch so, dass man die grundsätzlichen politischen Leitlinien außer Acht lässt. Und das sage ich auch ganz deutlich, dass gerade dieser Senat in den vergangenen Jahren nicht dadurch aufgefallen ist, dass er die Bezirke besonders gefördert und unterstützt hat.

Viele Verwaltungswege sind sehr lang und bürokratisch überfrachtet. Sehen Sie einen Weg zu weniger Bürokratie und mehr Effizienz?

Naja, das ist immer so eine Frage. Natürlich kann man sich vorstellen, dass in vielen Bereichen Bürokratie noch abgebaut wird. Aber ich will mal ein Beispiel nehmen: Wir haben seit ungefähr zwei Jahren eine neue Bauordnung in Berlin. Früher musste man viele Dinge genehmigen lassen, die man jetzt nicht mehr genehmigen lassen muss. In dem gleichen Ausmaß kriegen wir Beschwerden von Nachbarn, wenn jemand genehmigungsfreie Dinge auf seinem Ein-

familienhaus-Grundstück macht, warum man eigentlich jetzt alles machen kann, ohne das genehmigen lassen zu müssen. Also das Ganze ist immer eine zweischneidige Geschichte. Und ich denke, ein bisschen Bürokratie muss sein, damit alles im Rahmen der Sicherheitsvorschriften usw. vernünftig gemacht wird. Aber insgesamt muss man sehen, und da geht ja auch die Neuordnungs-Agenda 2011 für die Bezirke hin, da wird es einheitliche Ämterstrukturen geben und Ähnliches mehr, dass man einfach Doppelzuständigkeiten und Doppelbearbeitungen sehr stark einschränkt. Da gibt es glaube ich noch erheblichen Optimierungsbedarf. Ob der nun allerdings in den nächsten Jahren wirklich befriedigt werden kann, da habe ich auch Zweifel daran, denn Verwaltung hat auch ein relativ großes Beharrungsvermögen.

Welchen Einfluss kann der Bezirk und Ihr Ressort auf die Entwicklung und zukünftige Nutzung des Geländes Flughafen Tempelhof nehmen? Gibt es aus dem Bezirk Vorschläge und Forderungen, die die Belange des Bezirks gegenüber dem Senat verdeutlichen?

Also wir haben ja die Situation, dass der Senat den Flughafen insgesamt als gesamtstädtische Aufgabe an sich gezogen hat und dem Bezirk das vor geraumer Zeit schon, es sind jetzt zwei Jahre, entzogen hat. Der einzige Bereich für den wir für den Flughafen und das Gelände noch zuständig sind, ist der Denkmalschutz, Insofern haben wir natürlich nur einen begrenzten Einfluss auf das was sich am Flughafen dort entwickelt. Den versuchen wir geltend zu machen, aber ich denke, dass die Flughafensituation und dazu kommt die Frage der Nachnutzung des ganzen Geländes, auch von einer Konzeptionslosigkeit geprägt ist. Und dem nun sozusagen komplette Konzepte entgegenzustellen, ist auch nicht ganz einfach. Es zeigt sich eins ganz deutlich, hier ist ohne Not ein innerstädtischer Flughafen geschlossen worden, ohne dass man eine Idee, eine wirkliche Idee hatte. was man eigentlich mit diesem Gelände

danach tun will. Und jetzt wird dort eine Art Wiesenmäher entstehen, wenn ich das richtig verfolge. Es wird Randbebauung rund um den Flughafen geben etwa im sogenannten Columbia-Quartier, wo man auch die Frage diskutieren kann, ob die eigentlich in diesem Ausmaß überhaupt nötig und erforderlich ist. Insofern bin ich natürlich außerordentlich unzufrieden über die bisherigen Planungen, die zur Weiterentwicklung dieses Geländes vorliegen.

Das ist eine gute Überleitung zu Ihrem zweiten Amt. Welchen Einfluss können Sie auf die Politik der Berliner CDU und die Landespolitik nehmen?

Naja, ich denke mal, dass man natürlich als Generalsekretär einer großen Partei schon einen gewissen Einfluss hat. Auch wenn ich jetzt nicht der Fraktion im Abgeordnetenhaus angehöre, wo ia bekanntlich die Landespolitik dann gemacht wird, nämlich im Abgeordnetenhaus, glaube ich, kann ich natürlich als Generalsekretär erst mal ein Stück weit auch die Stimme der Bezirke sein als Bezirksstadtrat. Was auch ganz wichtig ist, weil das gelegentlich in der Diskussion über die große Politik vergessen wird. Und natürlich ist das Amt des Generalsekretärs eins, wo man schon einen gewissen Einfluss auch in der Partei hat, obwohl es natürlich ein Stück weit eher nach innen in die Partei hineinwirkt nach der Satzung unserer Partei. Dennoch glaube ich, gibt's natürlich Einflussmöglichkeiten. Und die nehme ich auch wahr.

Achtung und Respekt vor Personen und Institutionen werden immer geringer. Welche Ursachen sehen Sie dafür und wie kann man da gegensteuern.

Ich denke wir müssen, nachdem wir in den letzten 30 – 40 Jahren eigentlich im Grunde genommen eine Entwicklung hatten, wo unter der Überschrift der Liberalisierung viele Werte verloren gegangen sind, uns wieder darauf besinnen, dass wir eigentlich ein durch unsere Verfassung und auch durch das

Menschenbild, das wir eigentlich in unserer Gesellschaft haben wollen, einen Werte

Kanon haben, dem man wieder verstärkt Geltung verschaffen sollte. Das ist ein Prozess, der geht nicht von heute auf morgen. Sie können nicht 40 Jahre etwas tun und dann erwarten, dass Sie in 6 Monaten das alles wieder umdrehen können. Aber ich denke, der Respekt vor Personen und auch vor Sachen der muss in der Tat einerseits durch Wertevermittlung auch in den Schulen beginnend aber natürlich auch durch die entsprechenden rechtlichen Sanktionsmöglichkeiten wieder viel stärker durchgesetzt werden. Es geht nicht, dass man eben z.B. mehr oder weniger auch noch unter dem Beifall bestimmter gesellschaftlicher Gruppen allnächtlich Autos anzünden kann und ähnliches mehr. Das sind Dinge, die können wir einfach in dieser Gesellschaft nicht hinnehmen. Und wir können natürlich auch nicht hinnehmen, dass Menschen sich in bestimmten Stadtteilen nicht mehr aufhalten können, weil sie dann dort hinausgedrängt werden und etliches mehr. Hier werden wir sicherlich in den nächsten Jahren einen sehr starken Wandel wieder erleben. Da bin ich auch überzeugt davon. weil inzwischen eigentlich viele Gruppen in dieser Gesellschaft erkannt haben, dass man auf diesem Weg nicht weiter voranschreiten kann.

Bei der Fülle der Aufgaben bleibt sicher wenig Zeit für Familie und Hobby. Wie gehen Sie und Ihre Familie damit um?

Also erstens denke ich, dass man ein bisschen Ausgleich braucht trotz allem. Ich bin ja mit meiner Frau seit gut 11/2 Jahren verheiratet. Wir nehmen uns auch schon mal die Zeit füreinander. Meine Frau arbeitet ja auch und insofern ist sie auch nicht den ganzen Tag zu Hause und wartet nun darauf, dass ich nach Hause komme, ist auch gut so. Und ich denke, dass man sich diese Refugien schaffen muss und dass es vielleicht auch gar nicht so darauf ankommt, dass man den ganzen Tag miteinander verbringt, sondern dass da eher, wie häufig im Leben, die Qualität entscheidend ist. Und ich habe ja auch mehrere Kinder, wenn ich das mal so sagen darf.

Von denen 3 jetzt schon groß sind. Ich bin inzwischen schon Großvater mit einer ganz reizenden Enkeltochter, die jetzt 1 Jahr alt geworden ist, für die man sich dann auch ein bisschen Zeit nehmen muss. Und die Freizeit, die mir dann noch bleibt, und das nehme ich mir auch, verbringe ich damit, dass ich mich sportlich ein bisschen betätige. Ich laufe sehr gern in meiner Freizeit. Das mache ich zweimal die Woche auch. Und ich nehme auch an größeren Läufen in Berlin teil. Ich hab mich in diesem Jahr an mehreren 10.000-Meterläufen mit ständig sinkenden Zeiten erfreut und werde im nächsten Jahr das erste Mal am Halbmarathon teilnehmen.

Dafür wünschen wir Ihnen Durchhaltvermögen und natürlich eine tolle Laufzeit. Wir danken Ihnen für dieses Gespräch und die Informationen, die Sie uns gegeben haben. Wir wünschen Ihnen für das kommende Jahr weiterhin viel Erfolg, beruflich und privat. Und auch für Ihre CDU alles Gute und eine erfolgreiche Politik.

Ist denn schon wieder Weihnachten?

Von Christel Brakhage

So geht es uns "alle Jahre wieder" durch den Kopf, wenn wir schon im Oktober im Vorstand das Thema "Weihnachtsfeier" auf der Tagesordnung stehen haben. Termin festlegen (meistens wegen der Fülle der Veranstaltungen und der Theatertermine ein immer wiederkehrender "Knackpunkt"), Thema (ja oder nein), Buffet, Dekoration, Programm, Helfer-Rekrutierung und - und - und Frühzeitig muss auch das Plakat entworfen werden - es soll ja schließlich im OSC und Internet um Gäste werben. Apropos Gäste: die ersten Platzreservierungen gehen meistens schon ein, wenn noch gar kein Termin feststeht und das ist gut so, denn schnell sind die rd. 150 Plätze vergeben. Die Nachfrage war in diesem Jahr nicht ganz so heftig wie im Vorjahr - trotzdem waren wir schließlich

nahezu ausverkauft, was ja immer für die Stimmung im Saal eine gute Voraussetzung ist. Die von Karin Pfaffenbach und Elli Korn entworfene Dekoration fand, wie immer, großen Anklang. Wieder hingen über dem Geschehen Sterne, Wolken und Engelchen. Einer davon, ein ganz besonders fleißiger Schutzengel, schwebte offenbar schon am Freitag, beim Aufbau, über unserem Wilhelm Sommerhäuser, als dieser von der Bühne stürzte und sich glücklicherweise außer sehr schmerzhaften Prellungen, keine ernsthaften Verletzungen zuzog. Von dieser Stelle aus wünschen wir unserem zweiten Vorsitzenden recht baldige Genesung - schließlich ist er eine unverzichtbare Säule unseres Blau-Silber TSC. Pünktlich um 18:00 Uhr wurden die ersten Gäste von weihnachtlichen Klängen aus dem Musikarchiv von Jürgen Seifert empfangen, der dann auch den ganzen Abend abwechslungsreich die Besucher musikalisch begleitete und bei Tanzmöglichkeiten für eine volle Tanzfläche sorgte. Um 19:00 Uhr. zum offiziellen Beginn, wurden die Gäste durch ein Schülerorchester mit Bläsern weihnachtlich eingestimmt. Die



Günter Pfaffenbach

Begrüßung der Ehrenmitglieder und Ehrengäste übernahm, wie immer, charmant und liebenswürdig unser Vorsitzender, Günter Pfaffenbach. Die vier Lieder, die vom Schülerchor der Friedrich-Bergius-Schule vorgetragen wurden, kündigte der Co-Moderator Michael Pawellek an, der routiniert und locker zusammen mit Günter durch das Programm führte. Wenn auch die Schüler überwiegend wohl nicht mehr so recht an den Weihnachtsmann glaubten, so freuten sie sich trotzdem, als dieser in seinen Sack griff und kleine Geschenke verteilte. Dann ging es los: die Schlacht am kalt- warmen Buffet, wieder exzellent zusammengestellt von Tina Tamberg, ließ die Besucher in den kleinen Saal strömen, wo für Augen und Gaumen keine Wünsche offen blieben. Es ist immer wieder bewundernswert, wie Tina die Planung schafft. dass alle satt werden und trotzdem nicht allzu viel übrigbleibt. Dann wurde es richtig voll auf der Tanzfläche: Fast 40 Helfer und Sponsoren wurden von Michael Pawellek aufgerufen, um vom Weihnachtsmann ein süßes "Dankeschön" in Empfang zu nehmen. Großen Anklang fand danach der von Viktoria Renpenning einstudierte, und von den 8 Mädchen der "Pink Panthers" getanzte "Weihnachtsmix" – auch für sie hatte der Weihnachtsmann kleine Überraschungen parat. Nach einer weiteren Tanzrunde für die Ballbesucher sorgte die von Tina Tamberg im Ohrensessel auf der Bühne vorgetragene "Geschichte vom Lametta" allgemein für viel Heiterkeit. Bei den nächsten



vier Programmpunkten, immer unterbrochen durch Publikumstanz, ging es um die Erfolge, mit denen der Blau-Silber in diesem Jahr in Berlin absolute Spitzenergebnisse vorweisen konnte. Von den Berliner Meistern waren zwar nicht alle anwesend, aber vorstellen konnte Günter Pfaffenbach sowohl Paare aus dem Hauptgruppenbereich, wie Johan Kloke und Julia Wagner sowie Rafael Jucha und Maria Hirnich. Von den erfolgreichen Senioren waren es



Steffen und Andrea Buder sowie Lutz und Michaela Niebank, die alle im Wechsel das Publikum mit einem Querschnitt durch die zehn Tänze begeisterten. Mir macht es immer Spaß, während der Präsentationen in die Gesichter der Zuschauer zu blicken: mit glänzenden Augen und wippenden Füßen verfolgen sie atemlos, mit Staunen und Bewunderung die fantastischen Vorführungen. Da in unserem Club nicht nur Standard- und Lateintänze angeboten werden, konnte sich das Publikum davon überzeugen, dass es eine Tanzform gibt, bei der sich jeder fasziniert fragt wie es möglich ist, seine Beine derart zu bewegen, dass sich darin keine Knoten bilden. Dieses Kunststück wurde uns in Perfektion von unseren Tango-Tänzern und -Trainern Suzan Unnewehr und Hans Zeiser präsentiert. Für Gänsehaut sorgten die Shows von den S-Klasse Tänzern Barbara und Vitam Kodelja sowie Gerd Faustmann - Alexandra Kley - ein wahrer Augenschmaus! Wie immer freuten sich alle auf die fantastischen Vor-



führungen unserer "Stars" Steffen Zoglauer und Sandra Koperski, auch sie wurden ohne Zugabe nicht von der Fläche gelassen. Beim Zapfenstreich um Mitternacht gab es noch einige Tische, an denen fröhliche Gäste plauderten. Leider mussten wir diese an die Bar verweisen, denn der Saal wurde schon am nächsten Tag, abgeräumt und gesäubert, vom Theater Morgenstern gebraucht. Ein wenig ernüchternd ist der Abbau dann immer für die Helfer – aber im nächsten Jahr gibt es ja wieder eine Weihnachtsfeier, bei der wir uns hoffentlich alle wiedersehen!!

Erstes Blau-Silber Pokal-Turnier 2010

"Ski und Rodel gut" im Berliner Winter – und das schon seit einigen Wochen. Dementsprechend war bei unserem Pokal-Turnier am 16. Januar weder die Erwartung voller Startklassen, noch die eines großen Besucherandranges besonders hoch. Tänzer, schon gar nicht erfahrene Senioren, lassen sich von widrigen Witterungsverhältnissen allerdings nicht so schnell abschrecken. Acht auswärtige Paare wagten den Weg nach Berlin und haben es nicht bereut. Immer wieder wird das schöne Ambiente und die gute Organisation bei unseren Veranstaltungen gelobt - eine erfreuliche Bestätigung für all unsere fleißigen Helfer! Die Startmeldungen lagen in den Senioren II Klassen etwas über denen der vorangegangenen Turniere, während die in den Senioren III Klassen etwa gleichbleibend waren. Absagen hielten sich in Grenzen, so dass alle sechs Startklassen durchgeführt werden konnten. Einzig eine Absage führte zu einer Zitterpartie: In der Sen, III-B-Klasse blieben drei Paare übrig, die dann aber alle startbereit waren. Ein Paar davon war ein "Blau-Silbernes". Klaus-Dieter Lange - Jenny Siotka gaben ihr Bestes und konnten. nach einer Vorrunde, im Finale dem Gewinner von der Tanzakademie zwei Einsen "abtanzen". Schließlich blieb es für unsere



bei der Sen. II A-Klasse keines unserer Paare auf der Startliste. Hier tanzte sich der Gewinner aus der Sen. II B-Klasse an die Spitze des 7-paarigen Feldes und konnte den zweiten Pokal (diesmal für die Partnerin ?) mit nach Hause nehmen. Wie gesagt, wir haben die meisten Paare in den höchsten Klassen - auch, und vor allem. im Senioren-Bereich. So waren in der Sen. III S-Klasse gleich drei Paare unseres Clubs vertreten, von denen nur das Ehepaar Andersch mit dem 8. Platz von 11 gestarteten Paaren in der Vorrunde ausscheiden musste. Für Karl-



Beiden bei einem guten zweiten Rang, der mit attraktiven Medaillen belohnt wurde. Bei der folgenden Sen. II B-Klasse tanzten 10 Paare – ohne Blau-Silber Beteiligung – nicht nur um Ruhm und Ehren, sondern vor allem um den begehrten Blau-Silber Pokal. Dieser ging mit einer fast makellosen Einser-Wertung an das Paar Beier - Wähner vom btc Grün-Gold. Auch die Startklasse A III fand mit 5 Paaren ohne Paare unseres Clubs statt. Und der Pokal ? – er trat mit dem Paar Baier – Cloos die weite Reise nach Nürnberg an. Dass der Blau-Silber überwiegend hochrangige Paare in seinen Reihen hat, ist bekannt. So stand auch



Heinz Reimann - Vera Krewerth ist eines der vordersten Plätze in dieser Klasse ja schon fast ein "Muss". Dass Dr. Günther Roßmann – Dr. Edith Barthold-Sander bei ihrem ersten Turnier nach dem Aufstieg in die Sonderklasse aber gleich das Finale erreichten, ist wahrlich ein toller Erfolg! Für Kalle und Vera war natürlich an der "Riesigen" Konkurrenz (Stefan und Heike Riese) auch diesmal kein Vorbeikommen - obwohl unsere Beiden einen großartigen Eindruck hinterließen. Mit einer glatten "Zweier-Wertung" bekamen sie jeder eine Medaille um den Hals gehängt - schade - wir hätten gerne einen unserer schönen Pokale in den eigenen Reihen vergeben. Apropos Schade - dieses Paar (Norbert und Arne Marina) ertanzte sich in der letzten, der Startklasse Sen. II S alle Bestnoten und damit den letzten Blau-Silber Pokal dieses Abends.

OSC-Gala 2010 am 23. Januar 2010

Nicht nur beim ADAC-Ball tanzte man sich an diesem kalten Januartag warm, auch im Schlesiensaal war wieder "richtig was los"! Zwar konnte der Präsident Jürgen Fiedler zur traditionellen OSC-Gala am 23. Januar keine Gründungsmitglieder begrüßen (was nach 120 Jahren – 6.Jan.1890 – auch etwas unwahrscheinlich wäre), so doch aber viel Prominenz und Sportler aus allen Abteilungen des Olympischen Sportclubs. Dass bei der Gala immer ein leckeres Buffet vom Blau-Silber bereit steht, hat



sich lange herumgesprochen. Den Gästen fiel es auch diesmal wieder außerordentlich schwer, bis zur Eröffnung durch den Präsidenten zu warten - Appetit hatte man sich schon vorher beim Anschauen geholt -. Endlich war es dann so weit: der Sturm auf das kalt-warme Buffet konnte beginnen. Das abwechslungsreiche Programm führte von der Rhythmischen Sportgymnastik über Vorführungen der kleinen, im Jahr 1951 von Rudolf Matzke im OSC gegründeten "Amseln", bis zum Auftritt des "Hauptmanns von Köpenick" mit großartig vorgetragenen Couplets von Otto Reutter und Berliner Gassenhauern. Ein äußerst stimmgewaltiger Tenor der Berliner Staatsoper bewies in einem Potpourri aus

Operetten und Musicals, dass er auch a cappella und ohne Mikrofon den Raum gesanglich ausfüllen konnte. Natürlich durften die Shows unserer Tanzsportler nicht fehlen; Die Mädchen der Pink Panthers zeigten ihre HipHop-Formation, Rafael Jucha und Maria Hirnich begeisterten das Publikum mit einer Standard Show und zu fast mitternächtlicher Stunde gab es noch ein echtes Highlight: Gänsehaut-Feeling pur bei einer bezaubernden Tanz-Vorführung unserer Stars Steffen Zoglauer und



Sandra Koperski. Ein absoluter Hochgenuss als Abschluss der Veranstaltung. An Abschluss dachten die Gäste (eben fitte Sportler) allerdings auch beim offiziellen Ende um 24:00 Uhr noch nicht! Die Fläche wurde so heftig "betanzt", dass der DJ Titel um Titel auflegen musste, bis gegen 1:00 Uhr der letzte Scheinwerfer gelöscht werden konnte.

Erste Landesmeisterschaft am 24. Januar 2010

Die ersten Landesmeisterschaften in diesem Jahr hatte wieder der OTK Schwarz-Weiß übernommen. Mit dem Formationsturnier der 1. Bundesliga am Samstag und der Berliner Meisterschaft am Sonntag hatte sich der Verein ein arbeitsintensives Wochenende aufgebürdet. Zu Beginn war die Halle zwar etwas wärmer als die eisigen Außentemperaturen, jedoch mit max. 18 Grad nur für die Tänzer ideal. Wir Zuschauer schafften es kaum, mit eifrigem Beifall-Klatschen uns ein wenig zu erwärmen. Etwas ungünstig fand ich, dass die Tischplätze für 12,- Euro Eintritt nicht den zahlenden Gästen vorbehalten waren - aber genug der negativen Betrachtungen! Abweichend vom Turnierkalender begann um 11:00 Uhr die Senioren II D-Klasse mit 6 Paaren in einer Vorrunde, ohne Blau-Silber Beteiligung (ich hätte nach der langen OSC Gala-Nacht gerne noch ein Stündchen an der Matratze gehorcht). Dann ging es zügig weiter mit der Vorstellung



der Hauptgruppe D Latein, bei der wir drei Neu-Einsteiger vom Blau-Silber am Start hatten. Von den 13 Paaren qualifizierten sich 6 für das Finale, darunter auch Maximilian Möser – Antonia Rackwitz, die an diesem Tag erst ihr drittes Turnier tanzten und mit dem 6. Platz bei einer recht gemischten Wertung vollauf zufrieden waren. Angefeuert wurden sie nicht nur von ihren Trainern und Fans, sondern auch von den beiden ausgeschiedenen Paaren Werner Negwer - Marina Siebert und Michael Myritz - Kathleen Voigt. Wegen der ausgefallenen Sen. II C-Klasse startete die Hauptgruppe C Latein etwas vorgezogen. Hier standen 4 Blau-Silber Paare auf der Startliste, von denen zwei im vergangen Jahr noch im Finale der D-I atein tanzten. Über eine Zwischenrunde, die alle unsere Paare erreichten, ging es in die 6-paarige Endrunde. Es war nicht das erste Mal, dass bei einer Meisterschaft die Hälfte der Finalpaare vom Blau-Silber kam – so auch hier. Nur Stephan Langecker mit seiner



neuen Partnerin Anna Rother musste sich die Endrunde vom Rande aus ansehen – der Anschlussplatz war dann aber ein verdienter Trost! Lautstarke Anfeuerungsrufe begleiteten Carsten Schröder – Fabia Brauckhoff, Robert Stumpf – Nele Hoppe und Jan Lüder – Aminata Diarra, die sich in dieser Reihenfolge die Plätze 2, 3 und 4 ertanzten. HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH zu diesem großartigen Erfolg! Da die ersten drei Paare It. LTV-Beschluss in die

nächst höhere Klasse aufstiegen, tanzten in der B-Latein - Carsten und Fabia (sie konnten hier den Berliner C-Meister hinter sich lassen) sowie Robert und Nele noch einmal, und zwar das volle Programm mit 5 Tänzen. Insider wissen es natürlich, aber für alle anderen hier noch einmal zur Erklärung: In der D-Klasse werden 3 Tänze (Cha-Cha, Rumba und Jive) getanzt, in der C-Klasse kommt die Samba dazu und ab B-Klasse sind es mit dem Paso Doble dann 5 Tänze. Für Jan und Aminata ist nun der Weg frei, bei den nächsten Turnieren ganz vorn mitzumischen. Diese abwechslungsreiche Kombination aus Standard- und Latein-Tänzen, aus Senioren- und Hauptgruppen, ist immer recht unterhaltsam. Auch an diesem Nachmittag füllten sich die Zuschauerränge zusehends, was der Stimmung in der Halle letztendlich zugute kam.



Tennis

Friedbert Schuckert Tel.+Fax: 030 - 831 19 99

Neues aus dem Tennisreich der Gallier – heute: die neue Halle

Von Sarah Bergner

Wir befinden uns im Jahre 2010 n. Chr. Ganz Gallien ist von den Römern besetzt. Ganz Gallien? Nein! Eine von unbeugsamen Galliern genutzte Halle hört nicht auf, den zahlreichen Eindringlingen Widerstand zu leisten. Sintflutartiger Regen, arktische Kälte und vor allem Schneemassen, die sonst nur in den Alpen sein sollten, haben versucht die Ruhmesstory "Halle" vorzeitig zu beenden. Aber die Halle steht. Lediglich die Schneemassen mussten von Milunix, Bastix, Helfriedix und Maxix beseitigt werden.

Auch ansonsten scheint die Halle alle Erwartungen zu erfüllen. Trotz zweistelliger Minusgrade außen kann man innen seinen gestählten Körper leichtbekleidet zur



Schneeschippen

Schau stellen. Dies tun auch einige, die Halle ist gut ausgelastet, sodass auch einstige Hallenzauderer inzwischen "I love die Halle"-Fan-T-Shirts tragen.

Termine

Dieses Jahr sollten folgende Termine dick im Kalender markiert werden: 13. Februar 2010: Auftakt im olympischen Turnierkalender bildet das Faschings-Hallentennisturnier mit dem Motto: Flower-Power. Einzelheiten werden noch bekannt gegeben. In jedem Fall endlich ein Event, bei dem die in geheimen Schubladen verwahrten Schlaghosen und Glitzerleggins zum Einsatz kommen...

10. März 2010. 19:00: Mannschaftssitzung. An diesem hoch emotionalen Abend treffen sich die Mannschaften, um die konkrete Aufstellung für die Saison 2010 zu besprechen. Hier werden Siege aus Zeiten der Monarchie angebracht, um einen attraktiven Mannschaftsplatz zu ergattern und man kann die alten Hasen des Mannschaftssports beim Strategiespiel "Wen wo melden" beobachten. Wer noch in keiner Mannschaft spielt, kann sich hier melden, um eine passende zu finden. Zudem sollten dieienigen, die sich aufgrund ihres Alters in mehreren Klassen melden könnten, den jeweiligen Mannschaftsführern Bescheid geben, wo sie überall gemeldet werden möchten.

17. März 2010, 19:00: Elternabend. Hier

sind die Eltern unserer OSC-Kinder herzlich eingeladen.

23. April 2010, 19:30: Hauptversammlung. Sicherlich das Highlight im OSC-Eventkalender. Dresscode ist wie immer Smoking und Abendkleid, wenn unser Vorsitzender das letzte Jahr für uns Revue passieren lässt und ein Ausblick ins kommende Jahr gegeben wird.

26. April 2010: Abbau der Halle. Der Kenner nutzt diesen Termin zur finalen Saisonvorbereitung: In netter Runde kann hier noch ein letztes Mal effektiv der Bizeps trainiert werden.

24. Mai 2010: Schleifchenturnier. Auftakt der Saison bildet wie immer das traditionelle Schleifchenturnier.

Sommerferien (erste und letzte Ferienwoche): Tenniscamps sowohl für Kinder, als auch für Frwachsene.

23. August 2010: Clubturnier Auslosung. Das Triumvirat Jens, Ulrike und Völli werden auch in diesem Jahr unter exakten Bedingungen die Paarungen fürs Clubturnier auslosen. An Spannung kann hier eigentlich nur die Oscar-Verleihung mithalten...

25. August bis 10. September 2010: Clubturnier Erwachsene. Einmal Meister sein! Wer das auch gerne mal auf seine Visitenkarten drucken möchte oder einfach Spass am sportlichen Wettkampf hat, sollte hier mitmachen.

11. September bis 17. September 2010: Clubturnier Jugend

17./18. September 2010: Clubturnier-Finals, mit anschließender traditioneller Abschlussfeier.

Veranstaltungen der Gastronomie

26. Februar 2010: Rund um die Nudel

 März 2010: Kochen unter Volldampf! Hobbyköche kochen ihre Spezialitäten fürs Publikum. Andreas und Gregor sind schon angemeldet, zwei weitere werden noch gesucht.

20. März 2010: Fit in den Frühling: Fischspezialitäten und Salatvariationen Ostersonntag und Ostermontag: Ostermenü zu den Feiertagen. Mit saisonalen Lamm-, Zander- und Spargelspezialitäten

Wintertraining der 1. Damen

Um sich optimal für die kommende Saison vorzubereiten, haben die 1. Damen zusätzlich zum Armee-Training unter der Leitung von Sergeant Basti den Mittwoch reserviert, damit jede gegen jede spielen kann. Dies soll zum einen helfen, die Mannschaftsaufstellung fair vorzunehmen, zum anderen soll die Matchpraxis helfen, im nächsten Jahr in der höheren Klasse zu bestehen.

Weihnachtsfeier

Der Dezember stand wie immer unter dem Motto "Dieter Du hast die Gans gestohlen, gib sie wieder her". Zahlreiche Mannschaften mussten die schwere Entscheidung



Weihnachten

zwischen Brust oder Keule treffen. Wohin das führen kann, demonstriert die Mannschaft der Damen 30.



Tischtennis

Martin Simon

Tel.: 0175 - 182 38 08

Tischtennisreise nach Hundsmühlen

von Uwe Risse

Am 9.1. und 10.1. fand das 26. Hundsmühlener Tischtennisturnier statt. Da dieses ein vom Hundsmühler TV hervorragend organisiertes und durchgeführtes Turnier bei tollen Bedingungen in sehr netter Umgebung ist, haben wir uns auch dieses Jahr wieder auf den Weg in den hohen Norden gemacht.

Am Freitag sind wir dann also vor "Daisy" Richtung Nordwesten aus Berlin abgefahren und gut in Oldenburg angekommen. Samstag begann das Turnier zuerst für Uwe. Es lief sehr gut. Alle 3 Einzel in der Vorrunde hat er gewonnen. In der ersten Runde hatte Uwe ein Freilos um im Achtelfinale dann gegen einen ganz Guten leider auszuscheiden. Für das Doppel hat er sich vor Ort einen Partner gesucht, mit dem er die erste Runde noch überstand, um dann gegen die späteren Turniersieger auszuscheiden.

Susanne und Julia waren derweil in der Stadt bummeln gegangen und trafen gegen halb drei ein. Sie haben mal probeweise bei den Damen mitgespielt. Das hat auch sehr gut funktioniert. Julia ist mit 2 Siegen aus ihrer Gruppe rausgekommen und ist dann im Achtelfinale nach gutem Spiel ausgeschieden. Susanne hatte die etwas schwerere Gruppe und hat auch sehr gute Spiele abgeliefert, bei denen sie allerdings ihren Gegnerinnen jeweils zum Sieg gratulieren musste. Einen ganz star-

ken Auftritt hatten die beiden im Doppel, in dem sie erst im 5.Satz knapp geschlagen wurden.

Am Sonntag traten beide noch bei den Mädchen an. Das Teilnehmerfeld war recht klein, da einige wohl die Anreise nicht schafften und so spielten 6 Teilnehmerinnen "jede gegen jede". Sowohl Susanne als auch Julia konnten Spiele gewinnen und zeigten gegen starke Spielerinnen aus der Niedersachsenliga prima Tischtennis. Platz 4 und 5 am Ende war erfreulich. Das Doppel war dann nicht so gut wie am Vortag und so konnten wir um 13:00 Uhr wieder nach Oldenburg fahren.

Dort gab es noch lecker Suppe und wir begaben uns auf die Schneetour nach Berlin. Da die Straßen einigermaßen frei waren und sehr wenig Verkehr war, kamen wir gut durch.

Berliner Meisterschaft der Jungen und Mädchen

Am 12.12.2009 wurden die Berliner Meisterschaft der Mädchen und Jungen ausgerichtet. Der Olympische Sport-Club wurde von Susanne Wistuba und Julia Risse vertreten. Außerdem spielten für den OSC Sophie Böhl, Julia Loell und Susanne Meyer, die zum Jahreswechsel den Verein verlassen und neue Herausforderungen in anderen Vereinen suchen.

Vorrunde

Am Samstag wurde die Vorrunde und die erste Runde im Mixed gespielt.

Susanne hatte es schwer in ihrer Gruppe und musste das entscheidende Spiel gegen Lisa Bartels gewinnen. Leider hat es nicht ganz gereicht. Im letzten Spiel der Gruppe konnte sie dann befreit aufspielen und ihr Spiel gegen An Dinh vom CTTC gewinnen.

Julia konnte ihr erstes Spiel gegen Alina Geister vom LSC mit 3:0 gewinnen. Der gesetzten Nguyen von den Füchsen konnte sie immerhin den ersten Satz klauen. Damit erreichte Julia als Gruppenzweite



Susanne Wistuba und Julia Risse im Doppel bei den Berliner Meisterschaften 2010

das Hauptfeld.

Im Mixed lief es nicht so gut. Beiden wurden Spielpartner zugelost und so spiele Susanne mit Schütz (Hertha) und Julia mit Lehmann (Borsig). Beide Paarung schafften jeweils einen Satz für sich zu entscheiden und verloren in der ersten Runde mit 1:3.

Hauptrunde

Am Sonntag wurden zuerst die Doppel gespielt. Julia und Susanne konnten hier mit 3:1 gegen die Paarung Wollenweber/ An Dinh gewinnen. In der Runde zwei war dann aber Schluss und sie verloren nach gutem Spiel mit 3:0 gegen Nguyen/Nguyen (Füchse).

Im Achtelfinale hatte es Julia dann mit Sophie Soost (Marienfelde) zu tun. Gegen sie konnte Julia bisher noch nie in einem Wettkampf gewinnen. Julia erwischte den besseren Start und spielte sehr konzentriert. Sie ging mit 2:0 Sätzen in Führung. Danach kam Sophie besser ins Spiel und glich zum 2:2 aus. Der letzte Satz musste über den Einzug ins Viertelfinale entscheiden. Hier hatte Julia das bessere Händchen und gewann knapp mit 11:9.

In der Runde der letzten acht traf Julia auf

die Titelverteidigerin Bahar Gürbüz (VFL Tegel). Die Favoritin ging schnell mit 2:0 in Führung. Den dritten Satz konnte Julia für sich entscheiden, was schon eine kleine Überraschung war. Bahar ließ dann aber nichts mehr anbrennen und gewann klar und deutlich den vierten Satz.

Platz 5 für Julia Risse bei den Berliner Meisterschaften der Mädchen 2009. Ein sehr schönes Turnier für sie. Im Doppel erreichten Susanne und Julia das Viertelfinale, was ebenfalls eine gute Leistung war.

Rangliste

Heute trafen wir uns zu dem 2.Ranglistenturnier. 12 Teilnehmer wollten sich die letzte Gelegenheit in 2009 Punkte zu erspielen nicht entgehen lassen. In zwei 6er Gruppen spielten wir die Sieger aus.

In der Gruppe 1 ließ Klaus mal wieder nix anbrennen. Er wurde klar Gruppensieger. Bemerkenswert war die Leistung von Philip, der nur gegen Klaus verlor.

1. Klaus Gerkens, 2. Philip Kreuz, 3. Jens Tschäpe, 4. Olli Bertram, 5. Alexander Steinmetz

In der Gruppe 2 hatte Peter die Nase ungeschlagen vorn.

1. Peter Robl, 2. Matthias Wiese, 3. Uwe Risse, 4. Dieter Nautz, 5. Michael Loell, 6.Sebastian Sprengel

Im Endspiel gewann Klaus gegen Peter. Damit ergibt sich die neue Rangliste wie folgt.

1. Klaus Gerkens (11), 2. Peter Robl (10), 3. Uwe Risse (6) Matthias Wiese (6), 5. Jens Tschäpe (4) Philip Kreuz (4) Matthias Rudlof (4), 8. Michael Loell (3) Dieter Nautz (3), 10. Olli Bertram (2), 11. Sebastian Sprengel (1), Alex Steinmetz (1), Günther Stech (1)

Aufsteigerturnier

Am 8.11, und 9.11, richtete der OSC das Aufsteigerturnier für die B-Schüler aus. Gleichzeitig versuchte Béla es bei den A-Schülern sich für die 2.Klasse zu qualifizieren. Am Samstag waren in der 3. Klasse B-Schüler 52 Kinder am Start. Das stellte uns auf eine harte Probe, denn bei nur 6 Tischen kamen wir deutlich an die Grenzen des Machbaren. Es ist auch nicht zu vergessen, dass außerdem eine große Anzahl Eltern, Betreuer und Trainer in der Halle waren. Der abgesperrte Platz für die Zuschauer reichter schon nicht aus und das Spielfeld wurde immer kleiner. Zum Glück waren vor allem die Kinder sehr diszipliniert und geduldig. Die Turnierleitung hat alles getan, die Spiele zügig abzuwickeln. Ganz geschafft haben wir es nicht aber bis zum Viertelfinale wurden alle Spiele durchgeführt.

Am nächsten Tag ging es mit der 2.Klasse weiter. Parallel wurde der Sieger der 3.Klasse ausgespielt. Insgesamt 28 Teilnehmer traten in der 2.Klasse an. Wir konnten dieses mal einigermaßen pünktlich das Turnier beenden und mit der 1.Klasse weitermachen. Hier waren 11. Teilnehmer am Start. Herausragend war der Spieler Bär von Eintrach Berlin, der als Aufsteiger gleich den 3.Platz in der 1.Klasse belegte und dabei Punkt- und Satzgleich mit dem Sieger und dem Zweitplatzierten war.

Da alle Kräfte bei diesem Turnier gebunden waren, konnte Béla Budde leider bei seinem Turnier nicht betreut werden. Diese Aufgabe übernahmen diesmal die Eltern.

Béla ist inzwischen aber schon so Wettkampf erfahren, dass er auch so ein tolles Turnier spielte und die 2.Klasse aufgestiegen ist. Herzlichen Glückwunsch!

Die genauen Ergebnisse sind auf der Leistungsliste nachzulesen.

Aus den Mannschaften

1. Herren

Die 1.Herrenmannschaft steht aktuell auf den 9. Platz und reiht sich damit in die Reihe der Abstiegsaspiranten ein. Leider muss auch noch der Weggang von Jürgen Klähn verkraftet werden, der nach einem Umzug nicht mehr zur Verfügung steht. Soweit die schlechten Nachrichten. Die gute Nachricht ist, dass es sehr eng zugeht in der Liga und das lässt durchaus auf einen erfolgreichen Abstiegskampf hoffen.

2. Herren

Unsere Zwote steht auf den 3. Platz und hat damit Chancen auf den Aufstieg. In der Rückrunde durch Zugänge vor allem in der Mitte verstärkt dürfen wir auf das Ende der Saison gespannt sein.

3. Herren

Mit einem gefestigten Platz in der Mitte sind hat sich die Dritte zwar etwas von ihren ursprünglichen Zielen verabschiedet, fühlt sich aber in der Rolle des Favoritenschrecks ganz wohl. In der Rückrunde soll noch so manche Spitzenmannschaft geärgert werden.

4. Herren

Der 3.Platz in der Tabelle sieht zunächst ganz gut aus. Etwas näher betrachtet fehlen aber bereits 7 Punkte zu einem Aufstiegsplatz. Auch die 4. kann die Saison also ganz gemütlich zu Ende spielen.

1. Jungen

Unsere U18-Mannschaft schlägt sich wakker in der 4.Liga. 7:3 Punkte und Platz drei sind gar nicht mal so schlecht. In der nächsten Saison wird aufgestiegen. Das ist ja klar.

1. Schüler

Die Schüler hatten knapp den Aufstieg in der Relegation verpasst. Jetzt wollen sie noch mal zeigen, was sie drauf haben. Bisher 1 Sieg, 1 Niederlage und ein Platz genau in der Mitte.



Turnen

Gisela Eckstein

Tel.: 030 - 218 91 06

Amseln: Bilanz 2009

Die Amseln hatten einen sehr guten Start in die Oberliga 3 Saison. In einem starken Teilnehmerfeld mit 8 Mannschaften wurden sie im ersten Wettkampf Sieger und hofften, dass sie den Aufstieg in die nächsthöhere Liga schaffen würden. Im zweiten Wettkampf erturnten sie den 2. Platz und konnten den entscheidenden Aufstiegswettkampf kaum erwarten.

Wegen einer Handverletzung konnte Teresa Rodriguez (als drittbeste Turnerin) die Mannschaft in der Finalrunde leider nicht verstärken. Voller Aufregung trat die Mannschaft entschlossen und voller Anspannung an. Es war eine wahre Zitterpartie mit einem glücklichen und Ende für die Amseln. Sie sind verdient aufgestiegen und werden im Herbst 2010 in der Oberliga 2 antreten. Bravo an Melisa Aydogmus, Marla Binhack, Carla Dierks, Teresa Rodriguez, Philine Schaaps, Zoé Schick und Kaia Wolff, Alle Turnerinnen freuen sich schon sehr, neue Teile für die nun höhere Stufe (KM3) zu lernen. Wir hoffen schon ietzt auf zahlreiche Unterstützung.

Handstandpokal 2009

Auch das Jahr 2009 schlossen wir mit einem Handstandpokal und einer Weihnachts-feier ab. Wir wollen uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben, dass 2009 ein erfolgreiches Jahr wurde.

Die Siegerinnen beim diesjährigen Handstandpokal waren:

Handstandpokal-Siegerinnen 2009

Jhrg.	Name
2003	Samra Kluth
2002	Thea Welk
2001	Arianna Bordogna-Jurkowitz
2000	Kaja Wolff
1999	Kathrin Staritz-Thams
1998	Teresa Rodriguez

Herzlichen Glückwunsch!

Pokalturnen der Berliner Schulen 2010

On January 28, 2010, 6 OSC gymnasts from the John-F.-Kennedy-school took part in the "Pokalturnen der Berliner Schulen" at the Grundschule im Taunusviertel. They got a chance to compare themselves (in the P4-Stufe) to other gymnasts from other schools throughout Berlin. Out of 99 participants, the obtained the following results:

Pauline Schädel	18. Platz
Zoé Schick	19. Platz
Kathrin Staritz-Thams	27. Platz
Hannah Gross	27. Platz
Zoé Matt-Williams	61. Platz
Steffanie Bryant	69. Platz

Congratulations girls!!! You looked great!!! And Thank you to the JFK sports teacher, Mr. Calhoun, who accompanied us and cheered us on.

Next on our agenda is the team competition for the Wettkampf der Berliner Schule 2010, to be held on February 23 and 24 in the Sporthalle Schöneberg. Zuschauer sind wilkommen.











Neue Mitglieder

Eishockey:



Amelie Cyrulies, Kevin Pfennig, Anna Widany, Alisee D'Ambra, Lavinia Kiessler, Quentin-Johannes Leßmann, Maik

Böttger, Benjamin Grunwald, Martina Velickova, Jonathan u. Daniel Cooper, Karol u. Ina Schermuly, Emanuel u. Maria Rusu, Florian Milde, Maurice Lanwehr, Benjamin Lysik, Celine Breite, Gioia Fritz, Markus Gracen, Anthony- Albert Eshun

Eis- u. Rollkunstlauf:



Laura Dado, Elisabeth Winke, Lotta Nork, Aylica Stiebert

Fechten:



Eduard Wenkler, Atoosa Meseck, Aleks Relic, Liza Paulina Barts, Thomas Wiehe, Sebastian Gurny,

Paul Huenerbein, Lunas Laudenbach, Alexander Masche, Elias Rampersaut, Frederik Brinkmann, Wibke Vellguth, Lennard Jakob Kaspar, Fritz Matzanke

J.F.K.-Schule:



Arianna Turkowitz

Leichtathletik:



Nicolas Wolter, Max Gundlach, Richard undTheodora Boese, Edeltraud Musiol, Heike Doliva, Lena Boden, Valerie Schuster,

Sarah Koppe, Felix Koeppe, Gerald Schulz, Flora Beck, Heiko Schilff, Paul Schulte, Eric Grindel, Dominik Borrmann, Moritz Lemm, Parsa Salimi Elizehei, Bianca Thoens, Anne Fritsche, Georg Fiala, Gerhard Almstedt, Sarah Reinecke, Danny Götze, Pia-Sophia Gamper, Angelina Bruhn, Daniel Lukawsky. Jason Adolphs, Norman Fenske, Neele Harries, Taurino Reichert, Michelle Domagalla, Isra Mohammed, Paula Hemme, Etienne u. Iven undLui Eckardt, Karl Pötter, Niklas Wolf, Max Schulte, Robin Bittrich

Prelibali:



Ursula Dronsek

Rollhockey:



Marcel Indernühle, Fabian Roth, Phillip Mix, Timothy u. Tamesha Kriewald, Nicolas Sa, Martin Luiz Vater, Joshua Vounatsos,

Martin Ozpuc, Tim Böhme, Vincent Trainaud, Toni Yepes Asens

Schwimmen:



Timur Altay, Rene Engel, Selina-Marie Genning, Finn Klambeck, Mathias Wolter

Tennis:



Shawn Schneidereit, Jacob Thießen, Tom Philipp Reinhardt, Jovanka Milosevska, Filippa Matzker, Darius Kracht,

Antonia Koch, Karlsson Klose, Nikolai Guyot, Firuze Kulyci, Luis Heine, Elena Bonometti, Demian Colombo-Acquarone, Lea-Salina Hocke, Aleyna Sayar, Charlotte Hochegger, Melania Arbeloa, Hannah Kirchner, Vincent Sonnenburg, Gabriele Meltendorf

Tischtennis:



Aiat Fayez, Leon Walter, Ole u. Sören Michaels, Nicolas-Simon Schwarz, Peter Bedke, Andrej Ribic, Jan u. Hannah Bulling,

Milorad Rajevic

Turnen:



Lucie Hausmann, Carlotta Maske, Yuna Schönewolf, Phoebe Lyn Raabe, Melisa Kalyoncu, Rosa Rieck, Karoline Weichbrodt, Sara Scheer, Antonia Schindler, Rita u. Clara Jahn, Julia u. Jadwiga Beiert, Simon u. Vera Helligrath, Eileen Pustilnik, Raika Grigoleit, Melissa u. Sezamelek Tozman, Ingo Glief, Martin Widany, Leonardo Allievi, Giovanni Bentsch, Zeno u. Dante Schulte Overberg. Marice von Mühlen, Chiara Li Vischer, Marlene Walch, Ellen Gölz, Julius Schmid



10-jährige Mitgliedschaft:

Niklas Prenzel. Sina Reich. Oliver Reik. Maximilian Riehl, Antonio Rilling, Audry Romano, Antonia Schulte, Sebastian Senneke, Annika Stahlberg, Lonis Steinert, Luisa Stöhr, Franziska Stoek, Christa Zieske, Maike Mai, Carla Reinard. Corinna Reinholz, Melanie Bogisch, Maximilian Doblhofer, Ronja Carolin Fröhlich, Stefan Glotz, Ulrich Hasler, Diana Prychynenko, Jacob Ruhrus

25-jährige Mitgliedschaft:

Ute Lax. Henry Schulz, Ulf Puppel. Christina Tamberg, Natalie Werner, Dieter Holk

40-jährige Mitgliedschaft:

Barbara Lösche

50- jährige Mitgliedschaft:

Wolfgang Riemer, Ute Tomale, Steffi Stiller-Gutschwager



Geburtstage

60 Jahre

Dr. Winfried Heinicke. Elisabeth Tanczos-Borreick

65 Jahre

Ekkehard Band, Steffi Heidtmann, Lothar Wiehle

70 Jahre

Siegfried Kuhnke, Frauke Watermann, Rona Frederiks, Renate Lange, Helga Glunz, Monika Dähne, Inge Stettnisch, Ursula Hoffmann, Angelika Otto-Bauer

75 Jahre

Klaus Zingler, Peter Maslowski, Heinz Valentin

80 Jahre

Bruno Dalewski

85 Jahre

Lore Reinhold, Erika Bärmann

Politik mit Ausdauer

Wir bleiben für Sie in Bewegung.

Ihre CDU-Fraktion Tempelhof-Schöneberg

CDU-Fraktion Tempelhof-Schöneberg

Rathaus Schöneberg 10820 Berlin

Telefon: (030) - 75 60 66 43 (030) - 78 70 33 25 Telefax:



fraktion@cdu-tempelhof-schoeneberg.de Tempelhof-Schöneberg kann mehr

OSC-Fitnessstudio 10820 Berlin Priesterweg 4

(Parkplatz Schöneberger Sporthalle)



Preisliste 1. März 2009
Karten sind nicht übertragbar!

A. Mitglieder im Fitnessstudio	
Karte für ein halbes Jahr	175,00 €
Karte wie vor, für Schüler und Studenten	145,00 €
Karte für 24 Nutzungen	135,00 €
Karte wie vor, für Schüler und Studenten	125,00 €
B. Mitglieder aus OSC-Abteilungen, Blau-Silber u. Kursprogramm F.	
Karte für ein halbes Jahr	140,00 €
Karte wie vor, für Schüler und Studenten	120,00 €
Karte für 24 Nutzungen	115,00 €
Karte wie vor, für Schüler und Studenten	100,00€
Karten für 24 Nutzungen OSC-Mannschaften bis 10 Teilnehmer (Terminabsprache)	330,00 €
Karten für 24 Nutzungen OSC-Mannschaften bis 20 Teilnehmer (Terminabsprache)	640,00€

Kurzzeitiger Frühlingsrabatt ab 1.3.2010

25%		1/2 Jahr je Mitglied - A -	1/2 Jahr je Mitglied - B -	Bei uns wird man schon ab 17,50 € / Monat
Einzelmitglieder	25%	131,00 €	105,00 €	von gut ausgebildeten
neue Gruppen mit 3 Mitgliedern	30%	123,00 €	98,00 €	Trainern, im OSC-
neue Gruppen mit 5 Mitgliedern	35%	114,00 €	91,00 €	Fitnessstudio betreut!
neue Gruppen mit 7 Mitgliedern	40%	105,00 €	84,00 €	

Studio Öffnungszeiten		eine Verlängerung der Öffnungszeiten (nach der Auslastung des Studios) ist geplant!	
Montag	10:00-13:00 Uhr	und	19:00-21:00 Uhr
Dienstag	Mannschaften		18:00-20:00 Uhr
Mittwoch			
Donnerstag	10:00-13:00 Uhr	und	18:30-21:30 Uhr
Freitag			17:00-21:00 Uhr
Sonnabend	10:00-13:00 Uhr		

Die Mitgliedsausweise werden nach dem Eingang der Zahlung, in der OSC-Geschäftsstelle ausgestellt. Die Mitgliedsbeiträge sind im voraus per Überweisung, mit Mitgliedsname und Stichwort **Fitness**, oder per Lastschrift, auf das folgend genannte Konto zu zahlen. Bitte Mitgliedsname und das Stichwort nicht vergessen!

OSC Berlin e.V. Konto Nr.: 774044106 BLZ: 10010010

A 1807 F **OLYMPISCHER** SPORT-CLUB BERLIN e.V. Priesterweg 8 - 10829 Berlin www.osc-berlin.de Postvertriebsstück Gebühr bezahlt



Sportforum Hohenschönhausen



Die Ladies





Schirmherr: Der Senator für Inneres und Sport Dr. Ehrhart Körting

Feierliche Eröffnung Freitag, 12.03.2010 um 19:15 Uhr







Prag

Der **OSCer** Fr. 12.03. 19:30 Uhr OSC Berlin

Fr. 12.03. 16:00 Uhr Tornado Moscow vs. Espoo Blues

... HC Slavia Prag

Sa. 13.03. 15:00 Uhr Espoo Blues

Sa. 13.03. 18:30 Uhr HC Slavia Prag

va. OSC Berlin vs. Tornado Moscow

So. 14.03. 12:00 Uhr Espoo Blues So. 14.03. 19:30 Uhr OSC Berlin

... HC Slavia Prag Tornado Moscow

Tages-Karte 5 € - Wochenend-Karte 12 € (Rentner 4 bzw. 10 €) Fahrverbindung:Tram M 5 Simon-Bolivar-Straße (ab S Landsberge















